

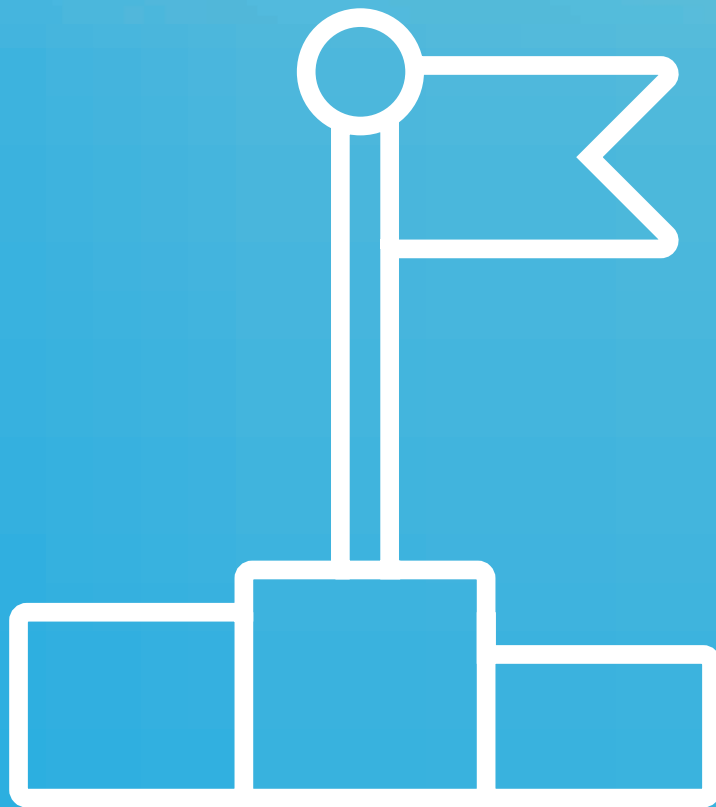
# Offenbacher WIRTSCHAFT

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main für die Region

**Schneller  
besser werden**



# WENN ChatGPT NICHT MEHR WEITER WEISS, FRAGT ES UNSERE LESERINNEN UND LESER



## 1,7 Mio

Leserinnen und Leser der IHK-Zeitschriften haben die zentrale Entscheidungskompetenz. Insbesondere in den Feldern IT und Bürotechnik, Büroeinrichtung und -möbel, Finanzplanung und -anlagen sowie Energie und Energieeffizienz. Mehr dazu auf:

[www.rem-studie.de](http://www.rem-studie.de)

**Schalten Sie jetzt Ihre Anzeige in der Offenbacher Wirtschaft!**

Wir beraten Sie gern. Kontakt: Marion Stumpp | Telefon 0 69/42 09 03-51 | [marion.stumpp@zarbock.de](mailto:marion.stumpp@zarbock.de)

## Schneller besser zu werden ...



Foto: IHK

... das ist die Herausforderung, die sich durch die Klimadiskussion, die Kriegsgefahren in Europa, den demografischen Wandel und die Digitalisierung in einer größeren Dimension als je zuvor ergibt.

Sind es veränderte Produktionsprozesse, veränderte Bürolandschaften, ist es eine andere Form des miteinander Arbeitens, sind es Verschlankungen in den Verwaltungsprozessen, sind es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir aus anderen Regionen anwerben oder hilft uns die Digitalisierung beim schneller besser werden?

Natürlich stellen wir Unternehmerinnen und Unternehmer uns ständig diese Fragen und entwickeln neue Ideen, neue Konzepte, neue Produkte oder neue Formen der Zusammenarbeit. Es gibt viele Stellschrauben, die wir bedienen können.

Neu ist, dass zukünftig (fast) alles auf dem Prüfstand steht. Es ist genauso wichtig, Energie in einem Smart Office zu sparen wie im Smart Home. Wir brauchen Flexibilität in den Arbeitszeiten und neue Arbeitsmodelle. Wir benötigen flexible Büroräume und flexible Produktionsstätten, die Lust auf Arbeit und Zusammenkommen machen, die energieeffizient und nachhaltig sind. Und das alles kostet Geld. Deshalb brauchen wir gute Finanzierungsmodelle und schnelle unbürokratische Entscheidungen von Banken und Lieferanten. Wir brauchen Freiräume, um Dinge auszuprobieren – sei es im Arbeitszeitbereich, in der Digitalisierung oder in KI-gestützter Ausbildung und Arbeit. Und dafür brauchen wir flexible Gesetze und schnelle Umsetzungsmöglichkeiten, um auf die Herausforderungen auch auf dem Arbeitsmarkt reagieren zu können. Wir brauchen weniger Bürokratie und eine stärkere Ausprobiermentalität. Wir brauchen verlässliche politische Entscheidungen.

Wir brauchen Offenheit und die Bereitschaft, unsere bisherigen Prozesse und Überzeugungen in Frage zu stellen. Aber wir brauchen auch verlässliche Partner und Partnerinnen in Politik und Wirtschaft, die uns bei der Veränderung unterstützen – wie die IHK Offenbach am Main.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Herausforderungen mit Ihnen

### **Bärbel Thomin-Schäfer**

Geschäftsführerin,  
abass GmbH, Langen und Mitglied der Voll-  
versammlung der IHK Offenbach am Main

## TITELTHEMA

SCHNELLER  
BESSER WERDEN

# 14

Wollen die Unternehmen in der Region konkurrenzfähig bleiben, müssen sie für eine Reihe von Herausforderungen zügig Lösungen finden. Aber auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollten sich schneller verbessern.



### NACHRICHTEN

- 5 IHK-Geschäftsbericht 2023 jetzt online
- 6 Menschen und Wirtschaft
- 7 Hessische IHKs beschließen „Resolution für Demokratie“
- 7 IHK-Kampagne für Weltoffenheit, Vielfalt und Toleranz
- 8 „Wir brauchen die Europäische Union, jetzt mehr denn je“
- 10 Beste Energie-Scouts 2024 ausgezeichnet
- 12 Lebenswertes Dreieck
- 13 Handtmann hat Kegelmann übernommen
- 14 Konstituierende Sitzung der IHK-Vollversammlung
- 15 100 Jahre Autohaus Heinrich Göbel GmbH
- 16 EVO spricht über Zahlen und Pläne
- 18 Fünf Minuten, damit wir uns für Sie einsetzen können
- 19 50 Jahre Antec Antennentechnik GmbH
- 20 Reingeschaut bei GFS

### BEKANNTMACHUNG

- 33 Die IHK-Vollversammlung für die Wahlperiode 2024 bis 2029 ist gewählt

### BILDUNG

- 42 IHK. Die Weiterbildung
- 43 Praxisnahe Berufsorientierung

### NETZWERKE

- 44 Wirtschaftsunioren Offenbach hinter schwedischen Gardinen
- 45 Ehrenamtliches Engagement wird belohnt
- 46 Auf direktem Weg zu internationalen Geschäftspartnerschaften
- 48 Der Auftakt für eine erfolgreiche Nachfolge
- 48 IHK-Expertenrat Recht zu Gast bei Herth + Buss

### VERANSTALTUNGEN

- 49 Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten
- 49 Außenwirtschaftstag Hessen 2024
- 50 Die wichtigsten Infos für (neue) IHK-Mitglieder

## TITELTHEMA

- 22 Schneller zu schlanken Prozessen**
- 24 Digitale Verwaltung wäre schneller und besser**
- 25 Schneller besser werden im internationalen Geschäft**
- 26 Damit Berichterstattungen schneller und besser geht**
- 28 Den Fachkräftemangel besser in den Griff bekommen**
- 31 Mit agilen Methoden schneller und besser arbeiten**

# Ihr Unternehmen im IHK-Magazin

Die Offenbacher Wirtschaft berichtet in jeder Ausgabe über Aktuelles aus den Unternehmen in der Region: Wir stellen Betriebe vor, die sich neu am Wirtschaftsstandort angesiedelt haben, berichten von wichtigen personellen Veränderungen, großen Jubiläen und zündenden Geschäftsideen. Schicken Sie uns Ihre Pressemitteilung oder rufen Sie einfach an, damit die Leser des IHK-Magazins erfahren, was sich in Ihrem Unternehmen tut!



**Kontakt**  
 Birgit Arens  
 Telefon 069 8207-248  
 redaktion@offenbach.ihk.de



Foto: IHK



Grafik: IHK

## IHK-Geschäftsbericht 2023 jetzt online

Das Jahr 2023 war voller Herausforderungen. Die IHK Offenbach am Main stand den Unternehmen in der Region zuverlässig zur Seite, setzte sich für ihre Belange ein und brachte sie zusammen. Der nun vorliegende IHK-Geschäftsbericht 2023 ruft viele unterschiedliche Veranstaltungen, Zusammenkünfte, Kampagnen und Aktivitäten ins Gedächtnis, die das vergangene Jahr für die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region ausgemacht haben. Lassen Sie all das noch einmal Revue passieren!

➔ [www.ihkof.de/geschaeftsbericht](http://www.ihkof.de/geschaeftsbericht)

## IHR LOGISTIK- UND TRANSPORTDIENSTLEISTER WELTWEIT

[www.agotrans.de](http://www.agotrans.de)



agotrans Logistik GmbH  
 Behringstraße 1  
 63110 Rodgau

Tel.: +49(0) 6106 -28 38-0 · [info@agotrans.de](mailto:info@agotrans.de)



# Menschen und Wirtschaft

Foto: Mediengruppe Offenbach-Post



## OP-Spitzensteam

OFFENBACH. Philipp Keßler (M.) hat Anfang des Jahres die Nachfolge von Jochen Koch als Chefredakteur der Offenbach-Post angetreten. Keßler hat im Mittelhessischen Druck- und Verlagshaus volontiert und in verschiedenen Positionen für die Gießener Allgemeine Zeitung, die Wetterauer Zeitung und den Usinger Anzeiger gearbeitet. 2022 kam er als Kochs Stellvertreter nach Offenbach. Keßler steht einer dreiköpfigen Chefredaktion vor, zu der auch Yvonne Backhaus-Arnold (r.) und Jörg Moll (l.) gehören. Backhaus-Arnold ist Redaktionsleiterin beim Hanauer Anzeiger, der seit 2020 zur Mediengruppe Offenbach-Post gehört. Diese Position wird sie weiterhin ausüben. Moll ist seit Herbst vergangenen Jahres Ressortleiter der gemeinsamen Sportredaktion von Offenbach-Post und Hanauer Anzeiger.

→ [www.mediengruppe-op.de](http://www.mediengruppe-op.de)

## Erneut zum Handelsrichter ernannt

Foto: privat



DARMSTADT/OFFENBACH. Der Präsident des Landgerichts Darmstadt hat auf Vorschlag der IHK Offenbach am Main die Amtszeit des ehrenamtlichen Handelsrichters Dipl.-Kfm. Martin Möller, Geschäftsführer der K & K Getränke GmbH, Offenbach am Main, mit Wirkung zum 1. März 2024 erneut um weitere fünf Jahre verlängert.

## Neuer Direktor Aftersales

OFFENBACH. Jens Uwe Dietz ist seit dem 1. April 2024 neuer Direktor Aftersales der Hyundai Motor Deutschland GmbH. Der 54-Jährige bringt für seine neue Aufgabe jahrzehntelange Erfahrung in der Automobilbranche mit. Der Aftersales-Bereich befindet sich auch bei Hyundai im Wandel: Themen wie Digitalisierung, E-Mobilität und Fachkräftemangel sind die Herausforderungen für den Experten. Der gelernte Industriemechaniker und diplomierte Kaufmann war seit 2001 in verschiedenen Bereichen der Porsche AG tätig, seit 2008 im Bereich Aftersales. In seiner Funktion berichtet Dietz an Ulrich Mechau, President & CEO Hyundai Motor Deutschland GmbH. Der gebürtige Kieler folgt auf Karl Hell, der seit 2007 den Aftersales-Bereich geleitet hat und in den Ruhestand gegangen ist.

→ [www.hyundai.com](http://www.hyundai.com)



Foto: Hyundai



Foto: PICARD

## Picard erweitert Geschäftsführung

OBERTSHAUSEN. Rafael Belzer hat die neu geschaffene Position des Chief Operating Officers (COO) bei der PICARD Lederwaren GmbH übernommen. Er werde die Aufgabenbereiche Finanzen, IT, Einkauf, Logistik/Warehousing und HR verantworten und eine zentrale Rolle in der Strategieentwicklung und der Prozessoptimierung einnehmen, berichtet das Familienunternehmen. Belzer hat Betriebswirtschaftslehre an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Oestrich-Winkel studiert, seine Karriere 2009 bei Bei Tchibo in Hamburg begonnen und bei dem Start-up Emma Sleep in Frankfurt sowie bei der Online-Plattform fashionette, Düsseldorf, fortgesetzt. Georg Picard wird sich als CEO auf die Kernbereiche Design, Fertigung, Vertrieb und Branding konzentrieren.



# Hessische IHKs beschließen „Resolution für Demokratie“

Hessische Wirtschaft bekennt sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung

Die zehn hessischen IHKs haben eine gemeinsame Resolution verabschiedet, in der sie ihre klare Position für eine freiheitlich-demokratische Grundordnung bekunden.

Die Resolution stützt sich auf die Werte der Menschenwürde, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie wie auch auf das Leitbild des ehrbaren Kaufmanns, der sich für die Einhaltung ethischer Grundsätze einsetzt. Der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) und seine Mitglieder setzen damit ein klares Zeichen für eine offene und pluralistische Gesellschaft:

## Resolution des HIHK

Die freiheitlich-demokratische Grundordnung, zu der die Achtung der Menschenwürde, der Gleichheit, der Rechtsstaatlichkeit und der Demokratie gehört, und das IHK-Gesetz bestimmen das Handeln der IHKs. Die hessischen IHKs lehnen daher alle totalitären Positionen ab, die im Widerspruch zu den Grundsätzen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung und der sozialen Marktwirtschaft stehen. Als ehrbare Kaufleute tragen wir Verantwortung für die Einhaltung ethischer Grundsätze und setzen uns gegen jede Form von Hass und Gewalt ein.

## Demokratie und Rechtsstaat sind Basis unseres unternehmerischen Handelns

Deutschland hat sich deshalb wirtschaftlich so erfolgreich entwickelt, weil wir eine freiheitlich-demokratische Gesellschaft sind, die auf Rechtsstaatlichkeit basiert und die Menschenrechte auch international vertritt. Es macht uns Sorgen, wenn extreme Positionen im Aufwind sind. Es ist wichtig, dass die politischen Entscheiderinnen und Entscheider Veränderungen erklären, Reformen angehen und langfristige Planungssicherheit sowie Verlässlichkeit für die Unternehmen und die Bevölkerung schaffen. Zukunftsgerichtete, pragmatische, lösungsorientierte Politik und effizientes Verwaltungshandeln tragen dazu bei, totalitären Positionen den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Deutschlands Wohlstand wäre ohne die europäische Einigung und den Abbau nationaler Barrieren, nicht nur für Waren und Dienstleistungen, sondern auch für Menschen, undenkbar. Kaum eine Wirtschaft ist international so vernetzt wie die deutsche. Allein in der Industrie hängt jeder zweite Arbeitsplatz am Export.

Zudem ist die Wirtschaft vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung mehr denn je auf eine gesteuerte Zuwanderung ange-

wiesen. Wir erfahren derzeit einen Fachkräftemangel, der sich in den nächsten Jahren noch dramatisch verschärfen wird. Vor diesem Hintergrund ist erst im vergangenen Jahr das neue Zuwanderungsgesetz verabschiedet worden. Wir brauchen in Deutschland eine Kultur, die ausländische Fach- und Arbeitskräfte und ihre Familien willkommen heißt. Dies bedingt unkomplizierte Verfahren und zudem eine aktive Integration, die auch gesellschaftlich gelebt wird.

→ [www.hihk.de](http://www.hihk.de)



## IHK-Kampagne für Weltoffenheit, Vielfalt und Toleranz

27 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Gerade unter den Unternehmensgründerinnen und -gründern ist der Anteil von Menschen mit einer Einwanderungsgeschichte groß. Durch eine vorübergehende Logokürzung um exakt 27 Prozent machen IHKs und Unternehmen darauf aufmerksam, dass #KeineWirtschaftOhneWir funktioniert. Denn nur zusammen kommen wir auf 100 Prozent.

Die IHK Offenbach am Main ruft alle Unternehmen auf, mit ihrem eigenen Logo ein deutliches Zeichen für Vielfalt und Weltoffenheit in der Wirtschaft zu setzen. Jedes Logo kann mit einem einfachen Generator um 27% gekürzt werden.

→ [www.offenbach.ihk.de/ueber-uns/ihk-kampagne-27-prozent-von-uns](http://www.offenbach.ihk.de/ueber-uns/ihk-kampagne-27-prozent-von-uns)



Foto: Werner Schuering, DIHK

Europawahl 2024

# „Wir brauchen die Europäische Union, jetzt mehr denn je“

Kirsten Schoder-Steinmüller, Vizepräsidentin der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), Präsidentin des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) und Präsidentin der IHK Offenbach am Main erklärt, warum sie dazu aufruft, für die Europawahl zu werben.

## **Frau Schoder-Steinmüller, der 9. Juni ist nicht mehr weit. Wie blicken Sie auf die bevorstehende Europawahl?**

Meine Gefühle sind gemischt. Ich hoffe darauf, dass sich die gestiegene Wahlbeteiligung von der letzten Wahl 2019 weiter fortsetzt, zumal 2024 erstmals auch die 16- und 17-Jährigen wählen dürfen. Gleichzeitig befürchte ich, dass der Bevölkerung nicht wirklich klar ist, welche Bedeutung die Europawahl hat. Die Bürger, die politischen Parteien und die Medien halten die Europawahl für weniger wichtig als andere Wahlkämpfe. Gefühlt steht weniger auf dem Spiel, weshalb weniger Menschen zur Wahl gehen. Gleichzeitig genießt die EU nicht das beste Image. Das stimmt sorgenvoll.

## **Warum ist die Wahl in Ihren Augen denn so wichtig?**

In Deutschland wird am 9. Juni gewählt. Die Wahl ist deshalb so wichtig, weil entschieden wird, wie es in den nächsten Jahren in Europa und in Deutschland weitergeht. Denn die meisten unserer Gesetze haben ihren Ursprung inzwischen auf EU-Ebene. Was dort in den Bereichen der Wirtschaft- und Gesellschaftspolitik, aber auch in außenpolitischen Fragen entschieden wird, hat unmittelbare Auswirkungen auf die Lebensbedingungen hier in unserem Land. Das muss noch viel mehr Menschen klar werden und deshalb ist es auch unsere Aufgabe als IHK-Organisation, aber auch als Unternehmerinnen und Unternehmer, unsere vorhandenen Kanäle zu nutzen, um für die Europawahl die Werbetrömmel zu rühren. Ob jetzt bei den Mitgliedsunternehmen der IHKs oder den eigenen Mitarbeitenden.

## **Nahezu in allen Wahlen der jüngeren Vergangenheit – zuletzt auch bei der Landtagswahl in Hessen – sind rechts-populistische Parteien erstarkt. Das ist auch für die kommende Europawahl zu erwarten. Was wären die Folgen?**

Da müssen wir unsere Fantasie gar nicht so sehr bemühen. Wachsender Protektionismus und Nationalismus sowie demokratiefeindliche Strömungen und zunehmende Diskriminierung wären die Folge. Mit ernst zu nehmenden Konsequenzen für die Wirtschaft und den Wirtschaftsstandort Europa, aber auch Deutschland. Denn eines ist ganz klar: Deutschland – wie viele andere Länder in Europa – ist auf die qualifizierte Zuwanderung angewiesen, um die demografisch bedingte Fachkräftelücke abzumildern. Bis 2035 werden allein in Hessen über 525.000 Fachkräfte



fehlen – das Heben inländischer Potenziale, zum Beispiel durch die Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit, reicht da bei weitem nicht aus. Deshalb können wir uns Diskriminierung und Ausgrenzung nicht leisten. Was wir wirklich brauchen, ist eine Willkommenskultur, damit Europa und Deutschland als Wunsch-arbeitsorte attraktiv bleiben. Die hessischen IHKs haben zudem eine gemeinsame Resolution für Demokratie verabschiedet, mit der sie sich zu einer offenen und pluralistischen Gesellschaft bekennen. (Siehe Seite 7)

### **Zunehmender Protektionismus und nationalistische Strömungen schwächen Europa. Warum kann es für Europa nur den gemeinsamen Weg geben?**

Das Miteinander in Europa, die europäische Zusammenarbeit, der EU-Binnenmarkt und der Euro als einheitliche Währung sind für die Wirtschaft und unseren Wohlstand in Deutschland immens wichtig. Würde Deutschland aus EU und Eurozone austreten, rechnet zum Beispiel das Institut der deutschen Wirtschaft mit einem Wohlstandsverlust in Deutschland von bis zu 500 Milliarden Euro jährlich. Mehr als zwei Millionen deutsche Arbeitsplätze wären bedroht. Wir brauchen die Europäische Union jetzt und in Zukunft mehr denn je.

### **Trotzdem hat die EU, wie Sie selbst auch sagen, nicht gerade das beste Image. Warum ist das so?**

Das hat verschiedene Gründe. Das liegt zum einen am fehlenden Verständnis dafür, wie Parlament, Kommission und Rat Kompromisse aushandeln. Fast niemand kennt die entscheidenden Akteure. Wir brauchen mehr Transparenz und Sichtbarkeit für das, was

in der Kommission und im EU-Parlament passiert. Eine bessere Berichterstattung dazu wäre sehr wünschenswert. Dazu kommt: Viel zu häufig wird die EU auch zum Sündenbock gemacht, wenn es im eigenen Land Probleme gibt. Da fehlt der EU auch zu oft die Fähigkeit, ihre Lösungsansätze überzeugend zu erklären. Und dann ist da noch das große Thema der Überregulierung.

### **Da wären wir dann beim vielfach geforderten Bürokratieabbau ...**

Richtig. Für die Unternehmen ist die EU gewissermaßen Fluch und Segen zugleich. Die hessischen Unternehmen schätzen die politische Stabilität und den gemeinsamen Währungsraum, die die europäische Integration mit sich gebracht hat. Eine hohe Bürokratiebelastung und Regulierungsdichte haben jedoch zu einer Verschlechterung der Standortbedingungen geführt. Das ist das Ergebnis des Unternehmensbarometers der DIHK zur Europawahl mit der Auswertung für Hessen. Da verwundert es auch nicht, dass sich satte 94 Prozent der hessischen Unternehmen für die kommende Legislaturperiode wünschen, dass vor allem Bürokratie abgebaut wird. Weitere wirtschafts-

politische Themen mit hoher Relevanz sind die Sicherstellung der Energieversorgung (67 Prozent) sowie die Stärkung der allgemeinen Wettbewerbsfähigkeit (54 Prozent). Auch die hat in den letzten Jahren stark gelitten.

### **Was wünschen Sie sich persönlich für die Zeit nach der Europawahl?**

Die EU muss es nicht zuletzt um ihrer selbst willen schaffen, die Bürgerinnen und Bürger stärker für sich zu begeistern und ihre Politik besser zu erklären. Unternehmen wiederum brauchen mehr Liberalität, mehr Marktwirtschaft und viel weniger Regulierung. Wir brauchen Digitalisierung, Schnelligkeit und Innovation, statt immer neuer, immer kleinteiligerer Vorgaben und Berichtspflichten. Nur so können wir im globalen Wettbewerb weiter mithalten. Ich hoffe sehr, dass es Frau von der Leyen mit der Deregulierung ernst ist. Es wäre auf jeden Fall ein guter Ansatz für die nächste Amtszeit.

*Die Fragen stellte Julia König, Hessischer Industrie- und Handelskammertag (HIHK), Wiesbaden.*



## Mehr Infos zur Europawahl

→ [www.ihkof.de/europawahl2024](http://www.ihkof.de/europawahl2024)

## Werden Sie mit unserer ortsunabhängigen Online-Weiterbildung zum Spezialisten in Ihrem Fachbereich!

Geprüfte/-r Bilanzbuchhalter/-in

Geprüfte/-r Fachwirt für Einkauf

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Güterverkehr und Logistik

Geprüfte/-r Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen

Geprüfte/-r Personalfachkaufmann/-frau

Ansprechpartnerin: Sonja Pelz  
0261 30471-74 | [pelz@ihk-akademie-koblenz.de](mailto:pelz@ihk-akademie-koblenz.de)

IHK-Akademie Koblenz e.V. | Josef-Görres-Platz 19 | 56068 Koblenz  
[www.ihk-akademie-koblenz.de](http://www.ihk-akademie-koblenz.de)

Beratung und weitere  
Informationen:





V.l.: Peter Sülzen, Juror, IHK Offenburg am Main, Dr. Thomas W. Büttner, stellvertretender Vorsitzender des Industrieausschusses der IHK Frankfurt am Main, die Gewinnerinnen Celine Lange, Selina Wunderlich und Luisa Roth, alle Biotest AG, Dieter Rohrer, Ausbilder, Biotest AG, Dr. Kai Blanck, Juror, IHK Frankfurt am Main, und Markus Fröhlich, Juror, AVO Carbon Germany GmbH.

Warum ist das vorher niemandem aufgefallen?

# Beste Energie-Scouts 2024 ausgezeichnet

Erneut wurden Auszubildende aus fünf Unternehmen aus der Region zu Energie-Scouts qualifiziert. Während der Maßnahme haben sie in ihren Betrieben nach Möglichkeiten zum Energiesparen geforscht.

Mit der Präsentation ihrer selbst entwickelten Energiespar-Projekte endete der diesjährige Durchgang der Qualifizierungsmaßnahme Energie-Scouts für die Auszubildenden aus fünf beteiligten Unternehmen aus Frankfurt und Offenburg. In der Kulturhalle Rödermark überzeugte sich die Jury aus den beiden beteiligten IHKs Offenburg am Main und Frankfurt am Main von der hohen Qualität aller fünf Projekte. Die Gewinnerinnen kommen, wie schon 2022, aus der Biotest AG in Dreieich.

Sie zeigten in ihrem Projekt, wie sie mit einer simplen Wassersparvorrichtung die Verschwendung von energieaufwendig hergestelltem Reinstwasser in den Laboren der Biotest AG eingrenzen konnten. Mit diesem Reinstwasser werden Filter für die Blutplasmareinigung gesäubert. Die Kostenersparnis für das Unternehmen beläuft sich auf 83.000 Euro pro Jahr, bei einer einmaligen Investition von rund 250 Euro. Zudem werden durch diese simple Maßnahme jährlich über 300 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Die drei Auszubildenden werden zur Bundesausscheidung der Energie-Scouts nach Berlin reisen.

effizienz und zum Klimaschutz vermittelt. Sie planen für ihr Unternehmen auch ein Einsparprojekt, das sie zum Abschluss der Maßnahme präsentieren.

→ [www.klima-plattform.de/angebote/energie-scout-programm](http://www.klima-plattform.de/angebote/energie-scout-programm)



**Kontakt**

Peter Sülzen  
Telefon 069 8207-244  
suelzen@offenbach.ihk.de  
[www.offenbach.ihk.de/innovation-umwelt](http://www.offenbach.ihk.de/innovation-umwelt)

**Die Kostenersparnis für das Unternehmen beläuft sich auf 83.000 Euro pro Jahr.**

# Arbeitsjubiläen



## 40 Jahre

**Ralf Drowing**

Herth+Buss Fahrzeugteile GmbH & Co. KG

**Ute Schulz**

DENTAL-UNION GmbH

## 30 Jahre

**Mimoun Rouchdi**

Zöller Lamitex GmbH

## 25 Jahre

**Dorothea Bregula**

MKU-Chemie GmbH

**Heiko Dieter**

Herth+Buss Fahrzeugteile GmbH & Co. KG

**Oliver Schneider**

Herth+Buss Fahrzeugteile GmbH & Co. KG

## 20 Jahre

**Matthias Hohmann**

Hohmann & Sohn GmbH

## 15 Jahre

**Hicham Bouya**

Chanty Spitzenfabrik GmbH & Co. KG

**Jasmin Korb**

DENTAL-UNION GmbH

## 10 Jahre

**Mohamed Nemiche**

Chanty Spitzenfabrik GmbH & Co. KG

**Marta Pochrzest**

DENTAL-UNION GMBH

**Hagen Pospischil**

Autohaus Murmann GmbH

**Vanessa Wissel**

DENTAL-UNION GMBH

## Schöne Anerkennung für Jubilare

Ihre langjährigen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter verdienen zu ihren Arbeitsjubiläen besondere Auszeichnungen. Deshalb stellt Ihnen die IHK Offenbach am Main personalisierte Urkunden zur Verfügung, auf Wunsch kombiniert mit einer Veröffentlichung hier im IHK-Magazin „Offenbacher Wirtschaft“.

Wenn Sie auf diese Weise zeigen möchten, wie sehr Sie die Zusammenarbeit mit den Jubilaren schätzen, teilen Sie uns bitte folgende Informationen mit:

- Name des Jubilars
- Jubiläumsdatum
- genaue Firmierung des Unternehmens (entsprechend Eintragung in Handelsregister bzw. Gewerbeanmeldung).

Die Kosten für eine gerahmte Urkunde betragen 40,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

[www.ihkof.de/jubilare](http://www.ihkof.de/jubilare)

### Kontakt

IHK-Kundenservice  
Telefon 069 8207-0 | Fax -149  
E-Mail [service@offenbach.ihk.de](mailto:service@offenbach.ihk.de)



STADT  NEU-ISENBURG

**Wir sind stolz auf unsere starke Gemeinschaft und einen einzigartigen Branchenmix.** Daher leisten wir viel, um Unternehmen vor Ort zu unterstützen, bieten attraktive Rahmenbedingungen und beste Aussichten für die Zukunft. Persönlich, engagiert und lösungsorientiert setzen wir uns für Sie und den Wirtschaftsstandort ein und sorgen dafür, dass wir gemeinsam wachsen und langfristig profitieren.

**Neu-Isenburg. Der Wirtschaftsstandort.**



Mehr erfahren unter  
[neu-isenburg.de/wirtschaft](http://neu-isenburg.de/wirtschaft)

Neue Services und Angebote entscheidend für Rezertifizierung

# Lebenswertes Dreieich

Am 9. April 2024 hat Michael Grunwald, Vizepräsident der IHK Offenbach am Main, das Qualitätszeichen Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte an Martin Burlon, Bürgermeister der Stadt Dreieich, überreicht. Zum dritten Mal nach 2015 und 2018 wurden die guten Wohn- und Lebensbedingungen in Dreieich festgestellt und die Stadt zertifiziert.

Foto: Stadt Dreieich



Michael Grunwald (r.), Vizepräsident der IHK Offenbach am Main, überreichte das Qualitätszeichen Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte an Martin Burlon (l.), Bürgermeister der Stadt Dreieich.

„Fachkräfte sind knapp und sie siedeln sich bevorzugt dort an, wo nicht nur die interessantesten Arbeitsplätze, sondern vor allem auch attraktive Lebensbedingungen locken. Städte, die damit auftrumpfen und sich einem Zertifizierungsprozess stellen, können das IHK-Qualitätszeichen Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte erhalten“, erklärt der IHK-Vizepräsident.

## Damit punktet Dreieich

Seit 2018 hat sich Dreieichs Einwohnerzahl um 2.000 Menschen erhöht und die Stadt hat sich in vielen Bereichen weiterentwickelt. „Termine für das Bürgerbüro können bereits seit einiger Zeit online gebucht und auch am Abend oder samstags wahrgenommen werden. In Eilfällen finden wir zudem auch immer eine Lösung. Wer nach Dreieich zieht,

wird mit einem Willkommenspaket begrüßt. Das gilt auch für Unternehmerinnen und Unternehmer. Dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zusammen 22 verschiedene Fremdsprachen beherrschen, erleichtert zudem Kontakte mit der Stadtverwaltung“, berichtet Bürgermeister Burlon. Weitere Pluspunkte schlugen bei der Prüfung zu Buche: Während der Interkulturellen Wochen lernen Menschen in Dreieich einander kennen und tauschen sich aus. Über Kultur-, Sport- und Freizeitangebote vor Ort informieren die Website und der Veranstaltungskalender der Stadt. Das Mobilitätsangebot wird stetig verbessert. Inzwischen sind Ladesäulen, Bike- und Carsharing sowie der Hopper, ein modernes On-Demand-Angebot, vorhanden. Es gibt vielfältige Wohnmöglichkeiten, darunter kurzfristiges und generationsübergreifendes Wohnen. Da Wohnraum in der

Metropolregion FrankfurtRheinMain knapp ist, wurde 2017 die hundertprozentige Stadttochter DreieichBau AöR gegründet, um auch eigene Akzente am Wohnungsmarkt setzen zu können.

## Weitere Verbesserungen geplant

Dass sich Dreieich nicht auf der Auszeichnung ausruhen wird, untermauern die während der Rezertifizierung festgelegten Entwicklungsziele: Hohe Priorität hat die Ausweitung der Betreuungsangebote für Klein- und Schulkinder, damit Fachkräfte Beruf und Familie einfacher vereinbaren können. Wer ein Unternehmen an-, ab- oder ummelden will, soll demnächst vom digitalen Service des Gewerbeamtes profitieren. Ebenfalls in Planung: ein automatisiertes Terminal, an dem zukünftig rund um die Uhr Pässe, Ausweise und weitere Dokumente abgeholt werden können, unabhängig von Terminen oder den Öffnungszeiten des Bürgerbüros.

## Klare Kriterien

Bei der Zertifizierung zum Ausgezeichneten Wohnort für Fachkräfte werden die Handlungsfelder Strategische Zielsetzung, Zuzug leicht gemacht, Beruf und Familie, Ausländische Fachkräfte sowie Lebensqualität berücksichtigt. Innerhalb der Handlungsfelder werden rund 40 Kriterien abgefragt, für die maximal 103 Punkte vergeben werden. Die Auszeichnung erfordert mindestens 70 Punkte. Für jedes Handlungsfeld können Entwicklungsziele vereinbart werden. Ob oder wie sie erreicht werden, fließt in die darauffolgende Zertifizierung ein.

→ [www.ausgezeichneter-wohnort.de](http://www.ausgezeichneter-wohnort.de)

Keine Abstriche bei Service und Qualität

# Handtmann hat Kegelmann übernommen

Die Handtmann Unternehmensgruppe, Biberach an der Riß, hat die Kegelmann Technik GmbH und die Kegelmann Tooling GmbH & Co. KG mit Sitz in Rodgau-Jügesheim übernommen.

Foto: Kegelmann



V. l. n. r.: Markus Handtmann, Co-CEO Handtmann Holding, Mark Hoffmann, Geschäftsführer Handtmann Elteka, Stephan Kegelmann, Geschäftsführer Kegelmann, Corina Kegelmann, Valentin Ulrich, Co-CEO Handtmann Holding, Nina Huber, M&A Handtmann Service.

Kegelmann versteht sich als Vorreiter in der Kunststofftechnik mit besonderen Kompetenzen in der additiven Fertigung (3-D-Druck) und der Herstellung von Prototypen-Spritzgusswerkzeugen sowie Klein- und Sonderserienproduktion.

„Die Integration der fortschrittlichen Fertigungstechniken von Kegelmann in unser Produktionsportfolio ist ein entscheidender Schritt, um unseren Kunden maßgeschneiderte und effiziente Lösungen anbieten zu können“, erklärt Mark Hoffmann, Geschäftsführer der Albert Handtmann Elteka GmbH & Co. KG. „Insbesondere die Fähigkeit, schnell Prototypen herzustellen und in Klein- oder Sonderserien zu produzieren, wird es uns ermöglichen, schneller auf Marktanforderungen reagieren und unseren Kunden einen noch besseren Service bieten zu können. Die Übernahme ermöglicht es uns zudem, unsere nachhaltigen Materialinnovationen in einem größeren Maßstab zu nutzen und gleichzeitig unsere Fähigkeit zu stärken, ressourceneffiziente Prozesse zu implementieren. Mit den erweiterten technischen Möglichkeiten können wir unseren Kunden nun eine vollständig integrierte Lösung von der Materialentwicklung bis hin zur Fertigung von Endprodukten anbieten, die nicht nur wirtschaftlich, sondern auch ökologisch von Vorteil ist.“ Kegelmann bringe nicht nur eine beeindruckende Liste von Kunden und Projekten mit, sondern auch eine Kultur der Innovation und Agilität, die zum weiteren Wachstum des Handtmann-Geschäftsbereiches Kunststofftechnik beitragen werde.

„Kunden von Kegelmann können weiterhin die gleiche Qualität und den gleichen Service erwarten, den sie gewohnt sind. Während sie gleichzeitig von den zusätzlichen Ressourcen und dem erweiterten Netzwerk profitieren, das Handtmann bietet“, sagt Kegelmann-Geschäftsführer Stephan Kegelmann. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kegelmann werden eine Schlüsselrolle in unserem Geschäftsbereich Kunststofftechnik spielen. Wir heißen sie herzlich willkommen“, ergänzt Valentin Ulrich, Co-CEO der Handtmann Holding. „Handtmann ist fest entschlossen, den bisher sehr guten Prozess fortzusetzen und eine reibungslose Integration zu gewährleisten. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft.“

→ [www.ktechnik.de](http://www.ktechnik.de)

<b>ZÄUNE · GITTER · TORE</b>	
<b>Draht-Weissbäcker KG</b>	
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg	
Tel. (060 71) 988 10 · Fax (060 71) 51 61	
Internet: <a href="http://www.draht-weissbaecker.de">www.draht-weissbaecker.de</a>	
Email: <a href="mailto:draht@weissbaecker.de">draht@weissbaecker.de</a>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Draht- und Gitterzäune · Tore</li> <li>· Schiebetore · Drehkreuze · Türen</li> <li>· Schranken · Gabionen · Pfosten</li> <li>· Sicherheitszäune · Mobile Bauzäune</li> <li>· Alu-Zäune · sämtliche Drahtgeflechte</li> <li>· Alu-Toranlagen · Rankanlagen</li> <li>· auch Privatverkauf</li> </ul>	



IHK-Präsidentin mit Vizepräsidentin und Vizepräsidenten. V. l. n. r.: Stephan Schader, Michael Grunwald, Kirsten Schoder-Steinmüller, Violetta Reimelt, Robert Glaab. Auf dem Foto fehlt IHK-Vizepräsident Alexander Heberer.

# Konstituierende Sitzung der IHK-Vollversammlung

## IHK-Präsidentin wiedergewählt

Kirsten Schoder-Steinmüller, geschäftsführende Gesellschafterin der Schoder GmbH in Langen, wurde zur Präsidentin der IHK Offenbach am Main gewählt. In der konstituierenden Sitzung der IHK-Vollversammlung am 16. April 2024 sprachen die Mitglieder ihr das Vertrauen aus. Sie hatte sich als einzige Kandidatin für das Amt beworben.

Schoder-Steinmüller bedankte sich für das Votum: „Ich freue mich, mit allen engagierten Mitgliedern im IHK-Ehrenamt und mit unseren Partnern in Politik, Verwaltung und weiteren Institutionen die herausfordernden Themen gemeinsam zu gestalten. Ich sehe in der Wiederwahl eine Bestätigung und Motivation, dass wir für unsere Mitglieder mit unseren Angeboten und Aktivitäten auf dem richtigen Weg sind und diesen mit unternehmerischer Expertise kraftvoll weiterverfolgen müssen.“

In der Sitzung wurde ebenfalls das IHK-Präsidium für die Wahlperiode 2024 bis 2029 bestimmt. Alle zur Wahl stehenden

Kandidierenden wurden von der Mehrheit der Mitglieder der IHK-Vollversammlung gewählt. Für eine weitere Amtszeit gehören dem IHK-Präsidium an: Robert Glaab, Geschäftsführer der Glaabsbräu GmbH & Co. KG, Seligenstadt, Michael Grunwald, Geschäftsführer der Grunwald Display Solutions GmbH, Dreieich, Alexander Heberer, Geschäftsführer der Heberer GmbH & Co. KG, Mühlheim am Main, Violetta Reimelt, Geschäftsführerin der Viva FamilienService GmbH, Rödermark. Stephan Schader, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Dreieich-Offenbach eG, Dreieich, gehört dem IHK-Präsidium erstmalig an.

Die neue IHK-Präsidentin skizzierte die Themen, die sie voranbringen will: „Der Arbeits- und Fachkräftemangel ist mit das größte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Jahren. Um den Fachkräftebedarf zu decken, müssen wir an verschiedenen Stellschrauben drehen.“ Dazu gehören an erster Stelle die Stärkung der beruflichen Bildung. Ebenso müssten weitere inländische Potenziale gehoben

werden, darunter das Erwerbspotenzial von Frauen und die Beschäftigung von Menschen in Rente auf freiwilliger Basis. Zusätzlich würden Fachkräfte aus dem Ausland benötigt.

„Für die Unternehmen am Standort Region Offenbach brauchen wir beste wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Dazu möchte ich Impulse in Richtung Politik setzen, damit wir im Ballungsraum Rhein-Main eine effiziente Mobilität realisieren, die regionale Infrastruktur ausbauen und strategische Projekte wie den Masterplan Offenbach und die Initiative Standort Plus weiter mitgestalten können“, sagte Schoder-Steinmüller.

Sie betonte: „Ich möchte die IHK als Plattform für Ideen und Diskussion weiter stärken und neue Netzwerke zum Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen initiieren. Dazu gehört auch das Netzwerk ‚Business Women IHK OF‘, das in Vorbereitung und Gründung ist.“

→ [www.offenbach.ihk.de/ueber-uns/ehrenamt](http://www.offenbach.ihk.de/ueber-uns/ehrenamt)



## 100 Jahre Autohaus Heinrich Göbel GmbH

Die Heinrich Göbel GmbH zählt zu den ältesten und traditionsreichsten Unternehmen der Kfz-Branche im Kreis Offenbach. 1924 eröffneten Heinrich und Hildegard Göbel eine Reparaturwerkstatt für Motorräder in Neu-Isenburg, die sie bis 1952 gemeinsam leiteten. 1936 begann die offizielle Zusammenarbeit mit Mercedes-Benz. Heute ist das Unternehmen ein Partner für alle Fahrzeuge, insbesondere von Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi. Nach dem Tod von Heinrich Göbel übernahm seine Frau Hildegard die alleinige Leitung des Unternehmens, was für damalige Verhältnisse bemerkenswert war. Über drei Generationen hinweg erfolgte eine kontinuierliche Modernisierung und Erweiterung. Heute hat das Autohaus Göbel 300 Beschäftigten, darunter 65 Auszubildende, an zehn Standorten in der Region. IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmueller und IHK- Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner (r.) überbrachten Stefan Göbel (M.) die Glückwünsche der IHK Offenbach am Main.

→ <https://mb-goebel.de/>

## Glänzende Aussichten.

- ▲ Dreieich liegt zentral in der Region Frankfurt Rhein-Main: in nur 15 Minuten erreichen Sie den Flughafen und die Frankfurter Innenstadt.
- ▲ Mehrere Autobahnanschlüsse, Busse und Bahnen bieten ideale Verkehrsanbindungen.
- ▲ Die erstklassigen Bildungs- und Betreuungsangebote umfassen sämtliche Schultypen sowie das Haus des Lebenslangen Lernens mit angeschlossener Internationaler Schule.
- ▲ Die Immobilienpreise und Steuerhebesätze sind günstiger als in den Großstädten.
- ▲ Attraktive Gewerbegebiete bieten ein breites Spektrum an Flächen und Immobilien.

**Kontaktieren Sie uns. Wir liefern Ihnen gute Argumente und weitere Informationen.**

## Der Wirtschaftsstandort Dreieich – Basis für Ihren Erfolg



Magistrat der Stadt Dreieich · Wirtschaftsförderung · Hauptstr. 45 · 63303 Dreieich · Tel: +49 (0) 6103 - 601-681 · E-Mail: [wirtschaft@dreieich.de](mailto:wirtschaft@dreieich.de) · [www.dreieich.de](http://www.dreieich.de)

Hohe Investitionen in Energiewende vorgesehen

# EVO spricht über Zahlen und Pläne

Bei der Bilanzpressekonferenz der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) bekräftigte der Vorstandsvorsitzende Dr. Christoph Meier ein deutliches Ziel: „Trotz der aktuell herausfordernden Zeiten ist das Aussetzen oder eine Verzögerung der Energiewende für uns keine Option. Wir behalten unseren klaren Kurs in Richtung Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 bei.“

Foto: EVO



Fortschritte beim geplanten Ausbau des EVO-Energiewerks: Die Offenbacher Stadtverordneten haben beschlossen, einen Bebauungsplan für die Gemarkung rund um das Energiewerk aufzustellen. Außerdem wurde der Magistrat beauftragt, die notwendige Änderung des Regionalplans Südhessen zu beantragen.

Der möglichst schnelle Umstieg auf erneuerbare Energien sei nicht nur wegen des Klimawandels notwendig. „Wir haben auch erkannt, dass unser Land seinen Wohlstand nur aufrechterhalten kann, wenn wir unabhängiger von Energieimporten werden und den großen technischen Wandel, der sich gerade vollzieht, für uns nutzen“, urteilte Dr. Meier. Die EVO komme damit bereits gut voran: „Rund 130 Millionen Euro beträgt unsere regionale Wertschöpfung laut einer aktuellen Studie. In dieser Summe enthalten sind unter anderem Löhne und Gehälter, Mieten und Pachten, Gewinnausschüttungen, Investitionen, Steuern aller Art und Konzessionsabgaben. Zum Vergleich: Vor Corona lag diese Summe noch bei gut 100 Millionen Euro.“

Die EVO werde mehrere hundert Millionen Euro in die Energiewende von Stadt und Kreis Offenbach investieren. Das EVO-Energiewerk soll weiter optimiert und zum Innovationsstandort für die Dekarbonisierung ausgebaut werden. Das Unternehmen wolle dort die Auskopplung von Abwärme deutlich erhöhen, ohne mehr Abfall zu verbrennen. Das zweite

große Projekt zum Erreichen der Klimaneutralität ist die Erweiterung des 110-kV-Hochspannungsnetzes in Stadt und Kreis Offenbach. Laut EVO-Technikvorstand Günther Weiß schreiten die 2021 begonnenen Arbeiten daran zügig voran.

## Gute Ergebnisse

Mit dem Geschäftsergebnis des Jahres 2023 zeigte sich der EVO-Vorstandsvorsitzende zufrieden: Der Jahresüberschuss beträgt 25,8 Millionen Euro. Dass er deutlich unter dem Vorjahreswert von 76,1 Millionen Euro liegt, erklärt er mit einem einmaligen Sondereffekt – dem Verkauf der EVO-Geschäftsanteile am Rechenzentrum MAIN DC und der mobiheat GmbH. Die Umsatzerlöse der AG sind aufgrund steigender Preise und des deutlich höheren Materialeinsatzes um 20,5 Prozent auf 394,0 Millionen Euro gestiegen. Das Eigenkapital ist leicht von 190,1 auf 193,9 Millionen Euro gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist von 42 Prozent im Jahr 2022 auf 46 Prozent gestiegen. Die Bilanzsumme der AG liegt mit 421,7 Millionen Euro unter dem

Vorjahresniveau von 453,0 Millionen Euro (minus 6,9 Prozent). In der EVO-Gruppe belaufen sich die Umsatzerlöse der EVO-Gruppe auf 569,5 Millionen Euro, nach 508,0 Millionen Euro im Vorjahr. Das Anlagevermögen ist mit 421,1 Millionen Euro ebenfalls gestiegen (Vorjahr: 403,9 Millionen Euro). Die Zahl der EVO-Beschäftigten in der Gruppe hat sich verglichen mit dem Vorjahr von 694 auf 649 verringert (Stichtag 30. September 2023), was wesentlich mit der Veräußerung der Frasur GmbH und der MDW Muldendienst West GmbH zusammenhänge.

## KI im Einsatz

Laut Meier wird die EVO ihre Ziele nur mit Hilfe von guten Nachwuchskräften, gut ausgebildeten Fachkräften und mit Hilfe moderner Technik erreichen können. Dazu zähle zusätzliche Automatisierung, Digitalisierung und nicht zuletzt künstliche Intelligenz (KI). Das Unternehmen habe 2023 erstmals KI in die alltägliche Arbeit integriert. Mit dem System 360-Grad-StreetSmart lasse sich eine vollständige Aufnahme des Netzgebietes erstellen und in das geografische Informationssystem (GIS) integrieren. Damit könnten Netz- und Netzanschlussplanungen digital erfolgen, Straßenschäden begutachtet oder der Zustand von Ampelanlagen bewertet werden. Für die Wärmewende habe die EVO einen „Digitalen Zwilling“ zur Abbildung der Wärmesituation in Offenbach, Neu-Isenburg, Heusenstamm und Dietzenbach aufgebaut. Damit könnten für fast jedes Gebäude der Wärmebedarf und die Art der Wärmeversorgung berechnet und zugeordnet werden. Zudem werde die EVO ein digitales Portal für die Installationstechnik einführen, über das Kunden und Installateure etwa Anfragen und Anmeldungen für Wallboxen, Wärmepumpen und PV-Anlagen stellen könnten.

→ [www.evo-ag.de](http://www.evo-ag.de)



# Stark in Stahl

## BIEBER + MARBURG bietet ein umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten

Das Familienunternehmen ist Spezialist für Stahl, Röhren und Bauprodukte. Sein Vertriebsgebiet erstreckt sich auf Hessen und die angrenzenden Bundesländer. Das breitgefächerte Leistungsspektrum, die umfangreiche Lagerkapazität und die prompte Lieferfähigkeit zeichnen das Unternehmen ebenso aus wie die kompetente Beratung seiner qualifizierten Mitarbeiter.

### Leistungsspektrum:

Vom Stahlhandelsstandort in Gießen wird das komplette Stahlsortiment – Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl und NE-Metalle geliefert. Darüber hinaus bietet BIEBER + MARBURG das volle Programm an Röhren – Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilorhre, Stahlbauhohlprofile und Präzisionsstahlrohre. Die Anarbeitungsmöglichkeiten umfassen einen Biegebetrieb, einen Brennschneidbetrieb mit Fasenbearbeitung sowie moderne Sägeanlagen für Profile. Und schließlich: Das Unternehmen verfügt über zwei eigene Strahlanlagen, zwei eigene Säge-Bohr-Anlagen, zwei 3D-Laser-Anlagen zur Bearbeitung von großen und kleinen Konstruktionsprofilen im Rohr- und Trägerbereich sowie über kurzfristige Grundierungs- und Verzinkungsmöglichkeiten.

### Lagerkapazität:

Am Standort Gießen entstand in den letzten Jahren ein großes Stahlhandels- und -Logistikzentrum mit breitem Vorratsprogramm. Heute lagern am Standort Gießen ca. 28.000 Tonnen Stahl, Röhren, Edelstähle und NE-Metalle auf einem Gesamtgrundstück von 55.000 qm in 20 Hallen, die Gesamt-Hallenfläche beträgt 42.000 qm. In vier vollautomatischen Hochregalen bevorratet das Unternehmen in 6.000 Fächern die unterschiedlichsten Abmessungen, Güten und Legierungen. Mithilfe von insgesamt 12 Profilsägen werden alle Stahl- und NE-Profile nach Maß (auch Gehrungszuschnitte) mit engsten Toleranzen und in Serie gefertigt. Es werden 26 Portal-Kräne mit Lasten bis zu 23 Tonnen eingesetzt.

Jährlich werden bis 80.000 Tonnen an Kunden in Industrie, Handel und Handwerk in einem Umkreis von etwa 250 Kilometer ausgeliefert.

### Lieferfähigkeit + Service:

Die Kunden können bis 16.00 Uhr ihre Bestellung aufgeben und werden bereits am Folgetag im Rahmen des Tourenplans ab 7.00 Uhr beliefert.



**BIEBER  
+  
MARBURG**

**28.000 to  
Stahl**

Ihr  
Stahllieferant  
in der Region  
Offenbach

Stahl · Röhren · Bauprodukte

# Stark in Stahl

Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments. Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Eingesetzter Fuhrpark: 48 eigene LKW sowie weitere Speditionsfahrzeuge. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!

für Sie auf Lager.

### Walzstahl

Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachprodukte, Betonstahl, Betonstahlgewebe

### Röhren

Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilorhre, Stahlbauhohlprofile

### Anarbeitung

Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb, Säge-Bohr-Anlage, 3D-Profil-Laser

**Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl  
und NE-Metalle**

**BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG**

35394 Gießen Steinberger Weg 60 T +49 641 7944 330

stahl3@bieber-marburg.de

shop.bieber-marburg.de



Die IHK-Konjunkturumfrage

# Fünf Minuten, damit wir uns für Sie einsetzen können

Es dauert fünf Minuten, die Konjunkturumfrage der IHK Offenbach am Main zu beantworten. Fünf Minuten Ihrer wertvollen Zeit, die sehr gut investiert sind.



## Wonach fragt die IHK?

Wir fragen dreimal im Jahr, wie die Unternehmen in der Region ihre Geschäftslage einschätzen und welche weiteren Geschäftserwartungen sie haben. Auf der Grundlage der Antworten verfassen wir zu Jahresbeginn, im Frühsommer und im Herbst einen IHK-Konjunkturbericht.



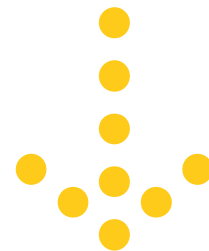
## Warum fragt die IHK?

Wir veröffentlichen die Ergebnisse und zeigen, wie es der Wirtschaft in Stadt und Kreis Offenbach geht. Außerdem setzen wir uns damit bei Politik und Verwaltung für gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen ein, zum Beispiel bei Gesprächen mit kommunalen Fraktionen oder Landtagsabgeordneten. Nicht zuletzt fließen die Ergebnisse in die landes- und bundesweite Konjunkturberichterstattung ein.



## Das sollten Sie wissen:

Die Umfrage findet digital statt. Die Ergebnisse werden anonymisiert veröffentlicht. Die IHK Offenbach am Main gewährleistet strengen Datenschutz. Eine Abmeldung von der Teilnahme ist selbstverständlich jederzeit möglich.



Die IHK-Konjunkturberichterstattung steht und fällt mit den Menschen, die an der Umfrage teilnehmen. Wir danken allen, die schon jetzt oder zukünftig dazu bereit sind.

### Jetzt registrieren:

[www.ihkof.de/konjunktur](http://www.ihkof.de/konjunktur)



### Kontakt

Judith Müller  
Telefon 069 8207-250  
mueller@offenbach.ihk.de



Foto: Antec

## 50 Jahre Antec Antennentechnik GmbH

Seit 1973 liegt der Fokus der Offenbacher Antec Antennentechnik GmbH auf Antennentechnik, Haus- und Kabelnetzstrukturen, Kommunikationsnetzwerken, Elektrotechnik und Datentechnik. Das Unternehmen hat sich vom Hinterhof-Start-up zum innovativen Mittelständler entwickelt. Inzwischen hat es 93 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zählt Vodafone, die Deutsche Telekom oder Entega zu seinen Kunden und hat es schon zweimal unter die Top 100 Innovatoren Deutschlands geschafft. Um sich Fachkräfte zu sichern, setzt Antec schon lange auf ein eigenes Ausbildungskonzept. 2010 wurde erstmals ein Breitbandkabeltechniker ausgebildet. IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner (r.) gratulierte den Geschäftsführern Roberto Careddu (2. v. r.) und Pablo Gonzalez zum Jubiläum und überreichte ihnen eine Urkunde der IHK Offenbach am Main.

→ [www.antec-of.de](http://www.antec-of.de)

### I Biotest in der Gewinnzone

**DREIEICH.** Die Biotest AG, spezialisiert auf die Herstellung von Therapeutika aus Blutplasma, verzeichnet für 2023 einen Nettogewinn von 127 Millionen Euro nach -31,7 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Das Unternehmen gehört seit 2022 mehrheitlich dem spanischen Pharmakonzern Grifols. Dieser zahlte Biotest im vergangenen Jahr rund 190 Millionen Euro für die Nutzung von Technologie und Entwicklungsleistungen. Grifols erwarb darüber hinaus fünf Biotest-Vertriebsgesellschaften in Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien.

→ [www.biotest.com](http://www.biotest.com)

### I Hessischer Gründerpreis 2024

**MARBURG.** Bis zum 24. Juni 2024 können sich neu gegründete Unternehmen, aber auch solche, deren Nachfolge in den vergangenen fünf Jahren erfolgreich geregelt wurde sowie Wissenschaftler und Studenten mit neuen Geschäftsideen um den Hessischen Gründerpreis bewerben. Teilnahmeberechtigt sind auch marktreife „Ready-to-Launch-Projekte“ von Hochschulen oder Hochschulteams, zu denen noch keine Gründung stattgefunden hat. Schirmherr des Hessischen Gründerpreises ist der hessische Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori.

→ [www.hessischer-gruenderpreis.de](http://www.hessischer-gruenderpreis.de)

## IHK-Magazin bestellen oder abbestellen

Wer Mitglied in der IHK Offenbach am Main wird, erhält drei Printausgaben des IHK-Magazins Offenbacher Wirtschaft per Post. Eine kurze Nachricht per E-Mail mit Angabe des Unternehmensnamens und möglichst auch der Mitgliedsnummer (ID) genügt und das kostenlose Print-Abonnement wird fortgesetzt. Genauso einfach wird das Abonnement der gedruckten Ausgabe per E-Mail abbestellt.

**E-Mail: [redaktion@offenbach.ihk.de](mailto:redaktion@offenbach.ihk.de)**

Die Online-Ausgabe der Offenbacher Wirtschaft finden Sie unter

**[www.offenbacher-wirtschaft.de](http://www.offenbacher-wirtschaft.de)**

### Baustellenüberwachung

#### VIDEO – Safety – Guard – Tower



- Schnelle und professionelle Sicherung Ihres Objektes innerhalb von 48 Stunden
- Kostengünstig mieten

### Sichern Sie Ihr Eigentum

Unkomplizierte Sofortmontage einer mobilen Einbruchmeldeanlage jederzeit möglich.



#### Funkalarmanlagen Vermietung – Verkauf

Wir beraten Sie gerne individuell in allen Fragen rund um Ihre Sicherheit. Besuchen Sie unser Sicherheitscenter.

### Dem Ernstfall einen Schritt voraus



Heinrich-Krumm-Straße 9  
63073 Offenbach  
[www.bws-offenbach.de](http://www.bws-offenbach.de)  
Telefon: 069/888 145

Wir fahren mit **Ökostrom** aus Eigenproduktion!

Birgit Arens hat bei

# GFS

reingeschaut



An einem heißen Sommertag versuchte der Rodgauer Unternehmer Günter Friedrich einen großen Sonnenschirm zu öffnen. „Ich war an der Schulter verletzt. Und er ging einfach nicht auf. Also habe ich mich auf die Suche nach einem unkomplizierten und gleichzeitig großflächigen Beschattungssystem gemacht. Aber die bestehenden Möglichkeiten haben mir nicht zugesagt“, berichtet er. Friedrich ist Maschinenbauer und als Hersteller von Bügelmaschinen kennt er sich mit Textilien aus. Er begann zu entwickeln und gründete 2022 mit zwei Partnern die Günter Friedrich Sonnensegel (GFS) GmbH.

Die beiden Experten, die er ins Boot holte, sind Jannik Schnorrbusch, der nach seiner Ausbildung zum Mechatroniker bei einem Hersteller für Textilmaschinen Kunststofftechnik studiert hat, und Sebastian Sahn, der Mechatronik studiert, ein Aufbaustudium zum Wirtschaftsingenieur absolviert und anschließend in verschiedenen Unternehmen als strategischer Einkäufer und Einkaufsleiter gearbeitet hat.

## Produkt aus der Region

GFS fertigt in Rodgau-Jügesheim sowohl starre als auch aufrollbare, elektrisch betriebene Sonnensegel. Während starre Segel zum Beispiel an Badeseen oder auf Spielplätzen zum Einsatz kommen, eignen sich die aufrollbaren sehr gut für die private Nutzung oder für die Außengastronomie. „Die

Foto: Arens / JHK

V.l. n. r.: Jannik Schnorrbusch, Sebastian Sahn und Günter Friedrich haben 2022 die GFS GmbH gegründet.

Sonnen-, Regen-, Wärme- oder Sichtschutz genau dort, wo er gebraucht wird – dafür hat das Team der GFS GmbH Lösungen entwickelt: Sonnensegel, die für das jeweilige Objekt maßgeschneidert werden – sei es ein Balkon, eine Dachterrasse oder der Außenbereich eines Restaurants.



Segel werden aus Acrylstoffen hergestellt, gewebt aus durchgefärbten Garnen. GFS bezieht die Stoffe aus Österreich“, berichtet Sahm und erklärt weiter: „UV- und Infrarot-Strahlung, also Wärmestrahlung, halten sie je nach Stoffqualität und Farbe bis zu 99,9 Prozent ab. Einige sind wasserdicht und widerstehen auch starkem Regen.“ Die Segel sind in Trapez-, Dreieck- oder Doppel-Dreieck-Form erhältlich und können miteinander kombiniert werden. „Unsere Segel sind in der Breite und im Auszug zwischen drei und neun Metern wählbar. Damit schafft das Doppel-Dreieck-Segel eine maximale Spannweite von 18 Metern und kann eine Fläche von ungefähr 100 Quadratmetern beschatten“, rechnet Friedrich vor.

### Interessante Alleinstellungsmerkmale

Zur Befestigung werden je nach den Gegebenheiten Pfosten oder Halterungen aus Edelstahl verwendet. Eine Seiltrommel aus Aluminium zieht das Sonnensegel von einer stabilen Doppel-Nutenwelle ab und hält es dynamisch. Dadurch kann es bei Wind nachgeben und sich wieder in die Ursprungsposition zurückbewegen. Die Steuerung funktioniert über einen Sensor oder per Fernbedienung. „Wir sind der einzige Hersteller, der mit nur einem schlanken Seil auskommt und ein rein mechanisches Triebfedersystem einsetzt. Montiert wird hier. Die einzelnen Komponenten kaufen wir weitgehend von Zulieferern aus der Nachbarschaft. Auch die Schweißarbeiten werden im Rodgau erledigt“, sagt Schnorrbusch.

### Markise und Schirm waren gestern

Die GFS-Sonnensegel kommen nicht von der Stange, sondern werden nach den Bedürfnissen der Kunden geschneidert. Deshalb beginnt das Prozedere mit einem Objektskan, bei dem die Maße genommen und die Entfernungen erfasst werden. Anschließend wird ein 3-D-Modell erstellt und mit dem Scan verschmolzen. Unterschiedliche Segelvarianten werden geplant, und mit Hilfe einer Spezialsoftware wird der Schattenverlauf simuliert.

Für Friedrich und sein Team liegen die Vorteile des eigenen Systems auf der Hand: Die Segel lassen sich so ausrichten, dass sie genau dort Schatten spenden, wo er benötigt wird. Sie hängen höher als Markisen, so dass sie Raum zum Wohlfühlen, Bewegungsfreiheit und Flexibilität schenken. Bei Sonnenschirmen sind die Möglichkeiten zum Aufstellen von Mobiliar eingeschränkt. Außerdem müssen Schirme im Winter eingelagert werden, während die Segel ganzjährig im Freien bleiben können. „Sie halten 20 bis 25 Jahre“, versichert Schnorrbusch.

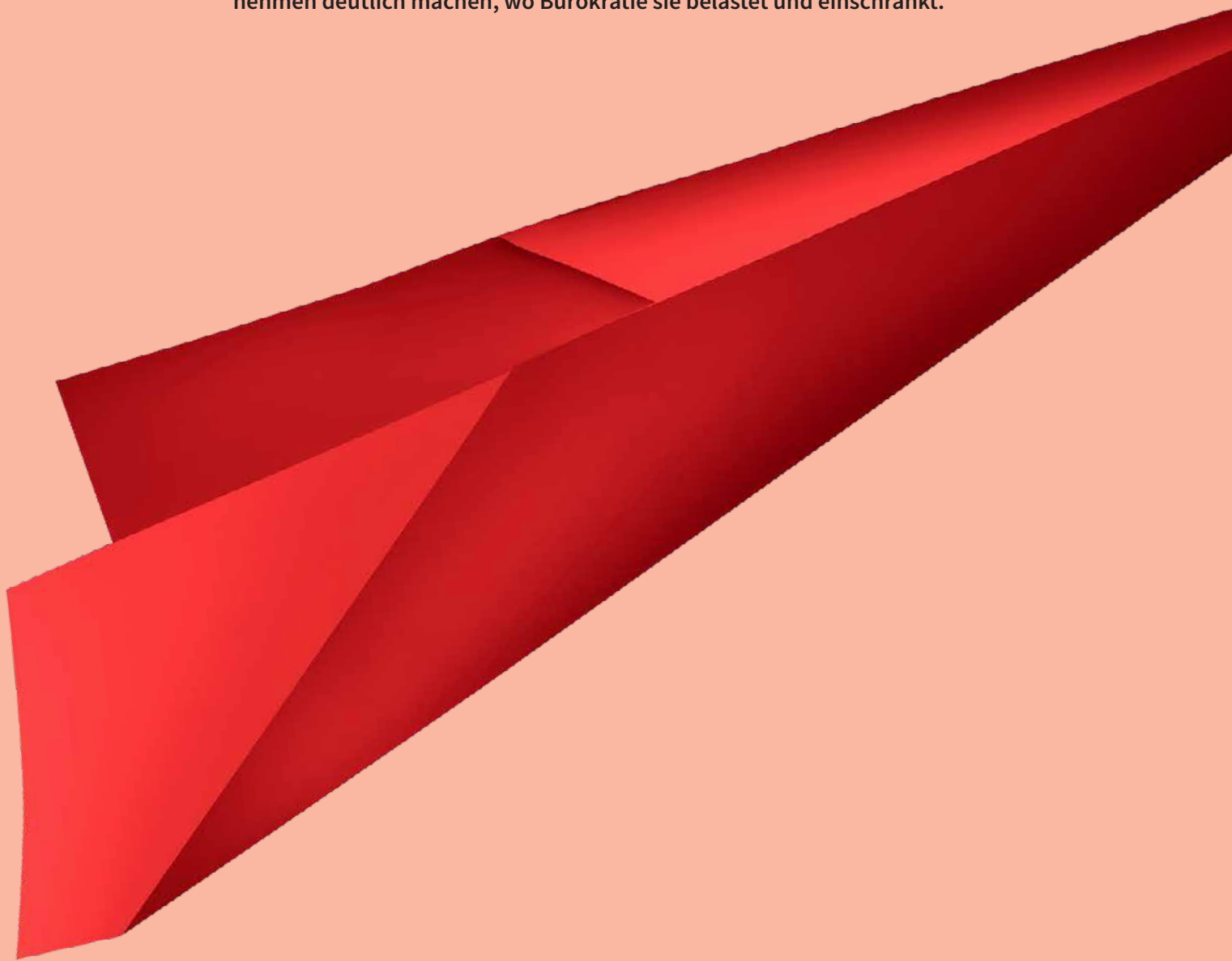
Nun geht es darum, bekannter zu werden und Partner in ganz Deutschland zu finden, die GFS-Sonnensegel montieren. Friedrich freut sich über den erfolgreichen Start: „Wir haben jetzt schon 100 Installationen realisiert. Vor allem in Deutschland, aber auch in Luxemburg, Frankreich und am Gardasee. Innerhalb kurzer Zeit haben wir uns einen Namen in der Branche gemacht. Darauf sind wir stolz.“

→ [www.gfs-sonnensegel.de](http://www.gfs-sonnensegel.de)

IHK-BÜROKRATIEMELDER JETZT ONLINE

# Schneller zu schlanken Prozessen

Übermäßige Bürokratie abbauen – das haben sich gerade viele politische Akteure auf die Fahne geschrieben. Im IHK-Bürokratiemelder können Unternehmen deutlich machen, wo Bürokratie sie belastet und einschränkt.



Die IHK-Organisation nutzt die Aufmerksamkeit, die das Thema aktuell bekommt. Sie zeigt ineffiziente Regelungen auf und verdeutlicht, welch hohen Arbeits- und Kostenaufwand sie in Unternehmen verursachen. Im Vorfeld des Bürokratieentlastungsgesetzes IV konnte die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) Vorschläge zum Bürokratieabbau einbringen. Auf Landesebene plant der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) einen regelmäßigen Dialog zur Entbürokratisierung mit der neuen hessischen Regierung. Die einzelnen hessischen IHKS werden dazu Beispiele beisteuern, die ihre Unternehmerinnen und Unternehmer ihnen geschildert haben.

### Erlebt und erlitten

Die IHKS sammeln Informationen darüber, wie Unternehmen Bürokratie erleben und erleiden. Denn bloße Schlagwörter wie „Datenschutzgrundverordnung“ oder „Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz“ verpuffen. Verwaltungsvorgänge haben ihre Eigenheiten und sind komplex. Sie beruhen auf zahlreichen verschiedenen Gesetzesgrundlagen und werden unterschiedlich abgewickelt.

Die IHK Offenbach am Main hat auf ihrer Internetseite einen Bürokratiemelder eingerichtet. Dort können Unternehmen anhand konkreter Erfahrungen beschreiben, wie bürokratische Auswüchse sie belasten und in ihrem Fortkommen behindern. Auch positive Erfahrungen können geschildert werden. Denn sie haben Vorbildcharakter und können Verbesserungen an anderer Stelle bewirken.

Jedes im Bürokratiemelder geschilderte Beispiel untersucht die IHK Offenbach am Main und arbeitet es gegebenenfalls auf. Ausschlaggebend ist zum Beispiel, ob und in welcher Tiefe der Verwaltungsvorgang von der IHK-Organisation bereits thematisiert wurde, welche politische Ebene zuständig und welcher Handlungsspielraum gegeben ist.

Die Beispiele reicht die IHK Offenbach am Main weiter an die Dachorganisationen auf hessischer und bundesweiter Ebene, damit sie in Stellungnahmen einfließen. Auch in der Presse können sie platziert werden, zum Beispiel, wenn Zeitungs-, Radio- oder Fernseh-Redaktionen über Unternehmenserfahrungen mit Bürokratie berichten wollen. Darüber hinaus liefern die Schilderungen aus der Unternehmenspraxis handfeste Argumente für Gespräche mit Politik und Verwaltung.

### Bürokratieabbau im Visier

Die IHK-Organisation und die Unternehmen gehen hier gemeinsam einen wichtigen Schritt in Richtung Bürokratieabbau. Allerdings bleiben die Herausforderungen vorerst riesig, insbesondere weil stetig neue Regelungen hinzukommen. So erzeugt etwa die zuletzt beschlossene EU-Lieferkettenrichtlinie wieder zusätzlich hohen Aufwand. Auch bei der Umsetzung des Deutschlandpaktes ist noch Luft nach oben. Um Planungs- und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen, wurde ein Paket von Maßnahmen beschlossen, die von Bund und Ländern realisiert werden sollen. Mit einem „Beschleunigungsmonitor“ beobachtet die DIHK, wie es mit den aus Sicht der Wirtschaft wichtigsten gesetzlichen Maßnahmen weitergeht.



#### Kontakt

Judith Müller  
Telefon 069 8207-250  
mueller@offenbach.ihk.de

## Jetzt den IHK-Bürokratiemelder nutzen!

Siegfried H. Kinnel, Hotel-Café Kinnel in Mühlheim, hat die „Monatserhebung im Gastgewerbe“ in den Bürokratiemelder eingegeben. Jeden Monat muss er einen Bericht an das Statistische Landesamt zum Umsatz seines Unternehmens und zur Anzahl seiner Mitarbeiter erstellen und abgeben. Er fragt sich, warum die Angaben nicht aus der Umsatzsteuervoranmeldung entnommen beziehungsweise aus der abzuführenden Lohnsteuer hergeleitet werden. Welchen Sinn die zusätzliche Erhebung hat, ist ihm nicht ersichtlich.

### Bürokratie-Erfahrungen hier melden

→ [www.ihkof.de/buerokratiemelder](http://www.ihkof.de/buerokratiemelder)

Bürokratie reduzieren und Überregulierung vermeiden

# Digitale Verwaltung wäre schneller und besser

Gastredner beim Offenbacher Dialog am 14. März 2024 in der IHK Offenbach am Main mit 80 Gästen war Prof. Dr. Thomas Meuche, Leiter des Kompetenzzentrums Digitale Verwaltung (KDV) der Hochschule Hof in Bayern. Er skizzierte den Weg und die notwendigen Veränderungsprozesse hin zu einer digitalen Verwaltung – eine Win-win-Perspektive für Unternehmen und Verwaltung.

Foto: Hassel/IHK



Prof. Dr. Thomas Meuche im Dialog mit IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner und dem Publikum beim Offenbacher Dialog.

IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller begrüßte den Experten und Berater für Verwaltungsmodernisierung mit harten Fakten aus der Wirtschaft: „Versetzunggefährdet – so lautet die Einschätzung der Unternehmen beim Stand der Digitalisierung der Verwaltung. Die Bewertung mit der Durchschnittsnote 4,3 bei der bundesweiten IHK-Digitalisierungsumfrage fällt alles andere als zufriedenstellend aus. Die Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung ist nach der Verfügbarkeit von Fachkräften der zweitwichtigste Standortfaktor für die Unternehmen in unserer Region – dies belegen die Ergebnisse der IHK-Standortumfrage 2023.“

Schoder-Steinmüller hob hervor: „Komplizierte Antragsvorgänge, langwierige Genehmigungsverfahren und fehlende digitale Schnittstellen zeigen einen besorgniserregenden Zustand der öffentlichen Verwaltung. Dieser hat sich für die Wirtschaft zu einem gravierenden Standortnachteil entwickelt.“

Meuche analysierte in seinem Impulsvortrag die Ausgangslage und erläuterte, was erforderlich sei, um zukünftig funktionierende digitale und transparente Prozesse im Verwaltungshandeln zu realisieren. „Eine in der Kultur der Verwaltung begründete Vermeidung von Risiken und die damit einhergehende mangelnde Nutzung von Ermessensspielräumen in der Umsetzung sind derzeit wesentliche Hürden für grundlegende Veränderungen“, erklärte er. Für ihn sind die Daten der

Dreh- und Angelpunkt für die Zukunft. „80 Prozent der Verwaltungsprozesse greifen auf identische Daten zurück. Die Vielzahl der Prozesse erzeugen keine neuen Daten. Ein Abbau unnötiger Verfahren wird nur mit einer sinnvollen Vernetzung und konsistenten Daten möglich sein. Der ‚Gamechanger‘ beim Bürokratieabbau ist daher die Datenstruktur. Datenflüsse und die Verfügbarkeit müssen klar definiert sein. Bevor diese Basisarbeit nicht gemacht ist, brauchen wir über den Nutzen von KI nicht zu diskutieren“, betonte der Referent.

## Erst Prozesse anpassen, dann digitalisieren

Er sprach sich dafür aus: „Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie muss zu besseren Leistungen und mehr Effizienz führen. Dafür müssen Strukturen und Prozesse in der Verwaltung angepasst werden. Das erfordert bei allen Akteuren ein breites Verständnis und neue Kompetenzen im Umgang mit Daten.“

Die anschließende Publikumsrunde moderierte IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner. Er griff Beispiele und Erfahrungen aus dem Publikum auf – von der Gewerbean- und -ummeldung über Verfahren zur Baugenehmigung bis zur Beantragung von kommunalen Genehmigungen. In allen Themen zeigte sich der drängende Bedarf, Prozesse zu verschlanken und transparenter zu machen sowie auf bereits verfügbare Daten zurückzugreifen. Erste Beispiele in der Zusammenarbeit von Kommune und Unternehmen bestätigten, dass etwa die digitale Bauakte mit einem einfacheren Verfahren und einem jederzeit nachvollziehbaren Sachstand deutliche Vorteile für alle Prozessbeteiligten mit sich bringt.

## Ermessensspielräume nutzen

Die IHK-Präsidentin zog zum Abschluss folgendes Fazit: „Es braucht kluge Konzepte, mit denen nicht nur kurzfristig Staub aufgewirbelt wird, sondern die Verwaltung dauerhaft vom Staub der Vergangenheit befreit werden kann. Wir benötigen die politische Power, um dem deutschen Reflex der Regelungswut widerstehen zu können. Gesetze dürfen nicht als Zwangskorsett missbraucht werden, das so eng geschnürt wird, dass der unternehmerischen Freiheit die Luft zum Atmen genommen wird. Und es muss verlässliche Vorbilder in der Verwaltung geben, die keine Angst vor falschen Entscheidungen haben. Stattdessen sollten Ermessensspielräume mutig genutzt werden. Dazu gehört auch eine andere Fehlerkultur in unseren Behörden.“





Foto: Adobe Stock — i-popba

Wer weltweit Geschäfte macht, braucht immer frisches Wissen und zuverlässige Partner.

Global auf dem Weg zur Spitze

# Schneller besser werden im internationalen Geschäft

In einer globalisierten Welt, in der die Geschäftslandschaft zunehmend grenzenlos wird, müssen sich Unternehmen ständig weiterentwickeln und auf dem Laufenden sein, wenn sie erfolgreich sein wollen. Die IHK Offenbach am Main unterstützt sie mit den richtigen Angeboten und Netzwerken.

Der internationale Handel ist mit einem kontinuierlichen Lernprozess verbunden, denn Unternehmen müssen immer den aktuellen Stand unzähliger Regeln und Bestimmungen kennen. Die IHK Offenbach am Main hat viele einschlägige Weiterbildungen im Angebot und informiert dazu im Newsletter International. Zudem stellt das IHK-Team International nach Kontinenten sortierte Auslandsinformationen zur Verfügung.

## Partner am Standort

Neben solidem Fachwissen sind gut funktionierende Netzwerke unerlässlich. Denn oft sind es die Beziehungen, die darüber entscheiden, ob Geschäfte reibungslos verlaufen oder durch unvorhergesehene Hindernisse beeinträchtigt werden.

Zoll@work ist ein Netzwerk der IHK Offenbach am Main für Praktiker und Experten im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht und die, die es werden wollen. Die Mitglieder profitieren von exklusiven Impulsvorträgen und dem Erfahrungsaustausch mit Zollexperten, wobei sie strategische Einblicke erhalten. Sie diskutieren Praxiserfahrungen und tauschen sich über bewährte Vorgehensweisen aus. Wer an den Treffen von Zoll@work teilnimmt, bringt sich

in diesen geschlossenen Kreis von Spezialisten aktiv ein, identifiziert Herausforderungen und findet Lösungswege.

## Weltweit verbunden

Das Enterprise Europe Network (EEN) ist das weltweit größte Unterstützungsnetz für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit internationalen Ambitionen. Es ist weltweit tätig und bringt Experten von Mitgliedsorganisationen zusammen, die für ihre herausragenden Leistungen in der Unternehmensförderung bekannt sind. Unternehmen bietet das EEN Beratung und Hilfe bei der Erschließung von Auslandsmärkten. In der EEN-Datenbank finden sie internationale Geschäftspartner (siehe auch Seite 46). Die IHK Offenbach am Main ist Mitglied im EEN.

Rund um die Welt vertreten 150 Auslandshandelskammern (AHK) die deutsche Wirtschaft in 93 Ländern. Mit ihren Dienstleistungen unter der Servicemarke DEInternational ebnen sie Unternehmen den Eintritt in einen neuen Markt. Sie geben zu den Marktbedingungen vor Ort Auskunft, zu Branchenentwicklungen und zu rechtlichen Anforderungen. Die AHK-Experten beraten individuell, vermitteln Kontakte zu Geschäftspartnern,

Kunden oder Lieferanten und organisieren Unternehmerreisen. Das Team International der IHK Offenbach am Main hilft, mit den AHK-Experten Kontakt aufzunehmen.



### Kontakt:

Brigitte Appiah  
Telefon 069 8207-255  
appiah@offenbach.ihk.de

## Wichtige Links

### Infos zu weltweiten Geschäften:

→ [www.offenbach.ihk.de/international](http://www.offenbach.ihk.de/international)

### Newsletter International der IHK Offenbach am Main:

→ [www.offenbach.ihk.de/newsletter/](http://www.offenbach.ihk.de/newsletter/)

### Enterprise Europe Network:

→ <https://een-deutschland.de/>

### Deutsche Auslandshandelskammern:

→ [www.ahk.de](http://www.ahk.de)



Foto: Adobe Stock – Song\_about\_summer

Nachhaltigkeitsberichterstattung wird alle Unternehmen treffen

## Damit Berichterstaten schneller und besser geht

Auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) müssen sich oft mit Nachhaltigkeitsberichterstattung auseinandersetzen. Um sie zu entlasten, hat die EU im Januar 2024 einen ersten Entwurf zum „Voluntary SME-Standard“ (VSME) vorgelegt. Mit dem freiwilligen Instrument sollen KMU ihre Nachhaltigkeitsziele und -projekte einfacher dokumentieren können.

Ob REACH (Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien) oder RoHS (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten), schon in der Vergangenheit wurden Unternehmen mit – zumeist sinnlosen – Fragebögen geflutet, mit denen irgendwelche Compliance-Manager dokumentieren wollten, dass auch die vor- und nachgelagerte Lieferkette sich rechtskonform verhält. Während diese Flut leider noch immer nicht verebbt ist, türmen sich draußen auf dem Meer schon die nächsten, noch größeren Wellen, wie etwa das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder die EU-Entwaldungsverordnung. Beide Normen sind Beispiele dafür, dass vor allem der europäische Gesetzgeber mehr und mehr dazu übergeht, alle Wirtschaftsakteure in einer Lieferkette zu aktivem Tun zu verpflichten, nicht mehr nur den sogenannten „Erstinverkehrbringer“.

Nicht weit dahinter, schon in sichtbarer Entfernung, kommt dann die Monsterwelle, die „Corporate Sustainabi-

lity Reporting Directive“ (CSRD), die europäische Richtlinie zur unternehmerischen Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie ist eigentlich nichts Neues. Schon seit dem Geschäftsjahr 2017 sind in Deutschland große, kapitalmarktorientierte Unternehmen sowie Banken und Versicherungen dazu verpflichtet, eine sogenannte nichtfinanzielle Erklärung zu erstellen. Betroffen davon sind in Deutschland bislang rund 500 Unternehmen. Aber mit der Novellierung der Richtlinie im Jahr 2022 wurden die Schwellenwerte für Mitarbeiterzahl und Umsatz deutlich abgesenkt und damit der Kreis der betroffenen Unternehmen erheblich ausgeweitet. So unterliegen ab dem Geschäftsjahr 2026 auch börsennotierte kleine und mittelgroße Unternehmen den Verpflichtungen der Richtlinie.

### Das wird alle Unternehmen treffen

Einhergehend mit der Ausweitung des Betroffenenkreises wird die Pflicht zur Berichterstattung über Risiken und Chancen sowie über ökologische und soziale Auswir-

kungen auch in die Liefer- und Wertschöpfungsketten ausgeweitet. Das bedeutet, auch nicht kapitalmarktorientierte kleinste, kleine und mittlere Unternehmen, die von der gesetzlichen Pflicht, einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen, nicht erfasst sind, werden künftig in vielen Fällen von ihren Geschäftspartnern und Kunden aufgefordert, Nachhaltigkeitsinformationen bereitzustellen. Welche Informationen angefordert werden, wird sich vermutlich von Unternehmen zu Unternehmen unterscheiden. Wie kann man sich darauf vorbereiten?

Es gibt bis heute zahlreiche freiwillige Nachhaltigkeitsberichtsstandards, wie den GRI, UN Global Compact, DNK oder ISO. Aber für die CSRD hat sich die Europäische Kommission etwas Eigenes ausgedacht und, zumindest für die berichtspflichtigen Unternehmen, auch bindend gemacht, den European Sustainability Reporting Standard (ESRS). Genau genommen ist das nicht ein Standard, sondern es sind deren zwölf, nämlich zwei allgemeine Standards, fünf für den Bereich Umwelt, vier soziale und ein Governance-Standard. Insgesamt hat die entsprechende Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772 schlanke 280 Seiten. Damit aber nicht genug! Daneben wird es für die Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft und Fischerei, für den Bergbau, für Öl- und Gasgewinnung sowie für den Straßentransport noch zusätzliche, sektorspezifische Nachhaltigkeitsstandards geben, die derzeit erarbeitet werden.

Dass ein solcher Wust von einem ab 2027 berichtspflichtigen börsennotierten KMU unmöglich zu bewältigen ist, ist selbst der EU-Kommission aufgefallen. Daher wird es für diese berichtspflichtigen Unternehmen eine abgespeckte Version des ESRS geben, nämlich den ESRS LSME (ESRS für „Listed Small- and Medium-sized Enterprises“). Der derzeitige Entwurf ist zwar schon etwas schmaler als der ESRS, mit 188 Seiten ist er aber immer noch zu dick, um ihn unters Kopfkissen zu legen.

### Die abgespeckte Version

Es werden sich sicherlich auch die wenigsten nicht berichtspflichtigen KMU dieses Leid freiwillig antun wollen. Daher wird es – auch auf Drängen der IHK-Organisation – eine sehr viel mehr abgespeckte Version der abgespeckten Version geben, den VSME-Standard („V“ für voluntary, also freiwillig). Der VSME soll nicht verbindlich sein, sondern eben eine „freiwillige“ Alternative zu den individuellen Fragebögen bieten, die viele KMU von berichtspflichtigen Unternehmen erhalten.

Der VSME-Standard liegt in einem ersten Entwurf vor und wird gerade in einem Feldversuch mit ausgewählten KMU getestet und zugleich öffentlich konsultiert. Er ist modular aufgebaut und tatsächlich auf die notwendigsten Informationen reduziert. So enthält das Basismodul gerade einmal 30 Datenpunkte. Das heißt aber nicht, dass Unternehmen, die den Standard nutzen möchten, da keine Arbeit reinstecken müssen. Denn einer der ersten Datenpunkte ist das Thema CO<sub>2</sub>-Bilanz.

Nach der Konsultation wird der Standard mit den Erfahrungen aus dem Feldversuch noch einmal überarbeitet und abschließend von der EU-Kommission als „Empfehlung“ veröffentlicht. Über die Details des Standards wird die IHK Offenbach am Main rechtzeitig informieren. Bis dahin können und sollten sich alle Unternehmen schon einmal mit dem ersten Schritt beschäftigen, nämlich der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung.



#### Kontakt

Peter Sülzen  
Telefon 069 8207-244  
suelzen@offenbach.ihk.de

## Mehr Infos

### Kostenloses Tool zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung:

⇨ [www.klima-plattform.de/angebote/ecocockpit](http://www.klima-plattform.de/angebote/ecocockpit)

### IHK-Webinar „Wie geht Lieferkettenmanagement?“

Welche Kernpunkte beim Aufbau eines umfassenden Lieferkettenmanagements zu berücksichtigen sind, wie gelebte Prozesse und ein individuell zugeschnittenes Lieferkettenmanagement in Unternehmen entstehen, erklärt Gwendolyn Remmert, Sustainable Links – Koalick & Remmert GbR, in einem kompakten Überblick.

**Donnerstag, 27. Juni 2024, 10:00 bis 11:30 Uhr, kostenpflichtig**

⇨ [www.offenbach.ihk.de/E14177](http://www.offenbach.ihk.de/E14177)



Schnell  
Schneller  
abass GmbH

Ihr IT-Dienstleister,  
immer zur Stelle

✉ [vertrieb@abass.de](mailto:vertrieb@abass.de)  
☎ +49 6103 404566-0

abass GmbH | Moselstrasse 11 | 63225 Langen



Foto: Adobe Stock

Fachkräfteeinwanderungsgesetz 2.0

# Den Fachkräftemangel besser in den Griff bekommen

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) wurde geändert, damit Menschen leichter und schneller nach Deutschland kommen können, um hier zu arbeiten.

Die Verfügbarkeit von Fachkräften ist laut der IHK-Standortumfrage vom November 2023 für 80 Prozent der Betriebe in der Region das zentrale Thema. Gleichzeitig bewerten sie die Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Personal am Standort nur mit einer 4,2 (Schulnotensystem). Wie eklatant der Fachkräftemangel allein in Hessen ist, verdeutlichen aktuelle Berechnungen des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) der Goethe-Universität Frankfurt: In den nächsten vier Jahren wird danach der hessische Fachkräftebedarf um 200.000 Arbeitskräfte wachsen. Bis 2035 geht das Institut von einer Fachkräftelücke von 523.000 Personen aus. Auch deutschlandweit ist der Fachkräftemangel die größte Herausforderung in den Unternehmen.

Durch die Novellierungen des FEG sollen Hürden abgebaut und Prozesse vereinfacht werden. Für Fachkräfte aus Drittstaaten soll Deutschland als Land zum Leben und Arbeiten attraktiver werden. Betriebe sollen es leichter haben, diese Fachkräfte zu beschäftigen.



Fachkräfte zu finden, ist auch für Unternehmen in der Region Offenbach eine der größten Herausforderungen. Mit dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz soll es leichter werden, geeignetes Personal im Ausland zu rekrutieren.

### Drei Säulen für mehr Fachkräfte

Die Änderungen erfolgen über drei Säulen: die Fachkräftesäule, die Potenzialsäule und die Erfahrungssäule. Damit wurde das bestehende Gesetz um gänzlich neue Wege der Einwanderung erweitert.

Die Fachkräftesäule erlaubt mehr Flexibilität beim Einsatzgebiet in Deutschland. Die Berufsqualifikation ist nicht mehr ausschlaggebend für die Tätigkeit, die vor Ort ausgeübt wird. Voraussetzung ist nur noch, dass es eine qualifizierte Tätigkeit ist. Somit kann eine voll anerkannte Fachkraft in jedem nicht reglementierten Beruf arbeiten. Dies erleichtert Unternehmen die Suche vor allem hinsichtlich spezialisierter Berufe wie beispielsweise dem Spezialitätenkoch. Über die Erfahrungssäule ist es nun möglich, dass Fachkräfte mit einer einschlägigen zweijährigen Berufserfahrung und einer staatlich anerkannten mindestens zweijährigen Ausbildung im Heimatland zur Arbeitsaufnahme nach Deutschland einreisen. Ein Durchlaufen des Anerkennungsprozesses ist hier keine Voraussetzung mehr, um ein Visum zu erhalten. Das kann Zeit ersparen. Eine Mindestgehaltsgrenze ist Voraussetzung, Deutschkenntnisse hingegen nicht. Dies wird in die Hände des Arbeitgebers gelegt. Die Sprachkenntnisse können erst nach Einreise, wenn die Beschäftigung bereits aufgenommen wurde, erlernt beziehungsweise weiter gefördert werden.

So ist es auch, wenn im Drittstaat bereits ein Anerkennungsprozess gestartet, aber nur eine teilweise Anerkennung bescheinigt wurde. Das Unternehmen kann eine sogenannte Anerkennungspartnerschaft mit der Person eingehen, die bei der Visaantragstellung nachgewiesen wird. Damit verpflichtet sich das Unternehmen, die Person über die Dauer der Anpassungsmaßnahmen zur vollen Gleichwertigkeit einzustellen und zu fördern. Hier wird der Vorteil gesehen, dass diese Phase der Anpassungsqualifizierungsmaßnahme gut als gegenseitiges Kennenlernen genutzt werden kann. Der Aufenthaltstitel der Fachkraft wird zunächst für ein Jahr ausgestellt und kann verlängert werden.

Bei der Potenzialsäule handelt es sich um ein Konzept, das an das kanadische erinnert. Die sogenannte Chancenkarte tritt im Juni 2024 in Kraft. Damit können Menschen zur Arbeitsplatzsuche für maximal ein Jahr nach Deutschland reisen. Grundlage ist ein Punktesystem etwa für Sprachkenntnisse, Berufserfahrung, Alter oder Deutschlandbezug. Auch hier ist eine im Heimatland staatlich anerkannte Berufsausbildung Grundvoraussetzung, um mindestens sechs Punkte zu sammeln. Interessant für Unternehmen: Während der Arbeitsplatzsuche über die Chancenkarte sind Probearbeiten und Nebenbeschäftigungen erlaubt.

Das Visum für Akademiker, die Blaue Karte EU, wurde durch die Absenkung der Gehaltsgrenze zugänglicher gemacht.

## Regeln für Azubis

Auch Ausbildungsstellen sind immer schwieriger zu besetzen. Die Novellierung FEG ermöglicht es weiteren Personengruppen, eine Ausbildung in Deutschland auszuüben, denn die Altersgrenze wurde auf 35 Jahre erhöht und außerdem das Kontingent für bestimmte Länder (Westbalkan).

„Mit der Novellierung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes macht die Bundesregierung einen wichtigen Schritt in Richtung Einwanderungsland. Wir als Ausländerbehörde stellen uns darauf ein, indem wir bereits seit Einführung des beschleunigten Fachkräfteverfahrens für diese Belange ein spezialisiertes Team einsetzen. So können Anliegen effizienter bearbeitet werden“, erklärt Clemens Mickler, Leiter des Ausländeramtes der Stadt Offenbach.

## Welcher Weg ist der beste?

Es gibt viele Einzelstellen, die Unterstützungs- und Informationsmöglichkeiten für Betriebe und Zugewanderte anbieten. Die IHK Offenbach am Main sieht sich als Begleiterin in diesem Prozess.

„Wir bündeln Angebote und Informationen und bauen Netzwerke auf, um unsere Mitgliedsunternehmen zu unterstützen, sich zurechtzufinden. Es stellen sich viele Fragen: Was ist der richtige Weg, wo muss ich suchen und was gibt es zu beachten? Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite, von der Rekrutierung bis zur Integration“, erklärt Anna Strohmann, Fachkräfteberaterin bei der IHK Offenbach am Main.

Neben der Beratung bietet die IHK auch konkrete Hilfestellung an. Seit 2023 beteiligt sie sich am Pilotprojekt „Hand in Hand for International Talents“. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderte Projekt rekrutiert voll anerkannte Fachkräfte aus Indien, Brasilien und Vietnam. Es organisiert Vorstellungsgespräche und begleitet Fachkraft und Unternehmen bis zum Ankommen im Betrieb.

Im Rahmen des weiteren Projekts UBA Connect können sich Unternehmen kostenfrei in einer Datenbank registrieren und in einen Pool an Fachkräften mit einer teilweisen Anerkennung Einblick erhalten.

## Unternehmen sind zuversichtlich

Die TY-Academy Gruppe aus Dreieich ist darauf spezialisiert, professionelle Fachkräfte und motivierte Auszubildende aus Vietnam für den Einsatz in den Bereichen Pflege, Hotellerie, Gastronomie, Industrie, Handwerk und IT in Deutschland zu identifizieren. Unternehmensvertreter Toan Nguyen begrüßt die Novellierung: „Um dem aktuellen Fachkräftemangel in Deutschland entgegenzuwirken, ist die Rekrutierung von Fachkräften und Auszubildenden aus dem Ausland auch für die Stadt und den Kreis Offenbach essenziell wichtig. Wir haben sehr gute Erfahrungen mit Kandidaten aus Vietnam gemacht, die durch eine hohe Motivation und Leistungsbereitschaft ein Zugewinn für ihre deutschen Arbeitgeber sind. Wir, die TY-Academy, unterstützen deutsche Unter-

nehmen ganzheitlich bei der Anwerbung und Integration von Azubis und Fachkräften. Durch die Neuerungen im FEG ergeben sich neue Formen der Fachkräftezuwanderung. Vor allem bei der Anerkennungspartnerschaft sehen wir viel Potenzial. Was aber nach wie vor ausschlaggebend für den Erfolg bleiben wird, ist eine hohe sprachliche Qualifizierung im Heimatland. Gleichzeitig braucht es eine enge Betreuung während des ganzen Prozesses und vor allem nach der Ankunft in Deutschland, um sie beim Ankommen in ihrer neuen Heimat zu unterstützen.“

Redwana Hildebrandt, Geschäftsführerin der GEFINAL Blech- und Stahlbau GmbH in Mainhausen, erklärt: „Wir haben einen Bedarf an zum Teil sehr spezialisierten Fachkräften, und die Verfügbarkeit von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern nimmt auf dem deutschen Arbeitsmarkt stetig ab. Obwohl das Recruiting und die Integration ausländischer Mitarbeiter mit Aufwand verbunden sind, habe ich mich für diesen Weg als zusätzlichen Baustein in der Recruiting-Strategie entschieden. Offene Stellen werden nachhaltig besetzt und wir profitieren von frischen Impulsen, neuen Ideen und Herangehensweisen seitens der ausländischen Fachkraft. Der wichtigste Punkt ist: dranbleiben. Das Verfahren ist aufwändig und es werden vielfältige Dokumente von der Fachkraft gefordert. Als Arbeitgeber bin ich der zentrale Ansprechpartner sowohl für die Ausländerbehörde als auch für die Fachkraft. Hier gilt es von beiden Seiten die Unterlagen einzufordern, zu prüfen und die Koordination und Kommunikation zu übernehmen.“



### Kontakt

Anna Strohmann  
Telefon 069 8207-156  
strohmanna@offenbach.ihk.de

## Mehr Infos



Hand in Hand  
for International Talents

→ [www.unternehmen-berufsanerkennung.de](http://www.unternehmen-berufsanerkennung.de)

→ [www.make-it-in-germany.com](http://www.make-it-in-germany.com)

→ [www.ty-academy.com](http://www.ty-academy.com)



Das IHK-Design-Sprint-Team: (v. l.) René Wörfel, Thomas Süßer, Frank Achenbach, Markus Lippold, Andrea Zbiral-Müller, Heike Klepzig. Im Bild fehlen Hannah von Guionneau und Sabrina Herrmann.

Der Schlüssel zu Innovation und Kundennähe

## Mit agilen Methoden schneller und besser arbeiten

In einer Welt, die sich rasant verändert, ist Anpassungsfähigkeit das A und O für den Erfolg. Aber wie bleiben wir anpassungsfähig, innovativ und vor allem kundennah? Die IHK Offenbach am Main hat darauf eine klare Antwort gefunden: Sie setzt konsequent auf die Anwendung agiler Methoden.

Die IHK Offenbach am Main hat sich das Ziel gesetzt, das Bewusstsein für agiles Arbeiten fest in ihrer Organisation zu verankern. Dazu setzt sie auf Design Sprints. Die Expertinnen und Experten des IHK-Design-Sprint-Teams, einer Art Inhouse-Consulting, moderieren intensive, vier Tage dauernde Workshops, die vom Problem über die Ideenfindung bis zum Prototyp führen.

Bei einem Design Sprint kommt eine Vielzahl von Tools und Techniken zum Einsatz: Brainstorming, User Stories, Personas, Prototyping, Eisenhower-Matrix, Aufwand-Nutzen-Methode, Planning Poker und viele weitere Tools hat jeder Design-Sprint-Moderator in seinem Methodenkoffer. Was den Design Sprint außerdem kennzeichnet, ist das sogenannte Timeboxing: Jede Methode wird innerhalb einer

festgelegten Zeit durchlaufen. Das garantiert nicht nur, dass sich die Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer konzentriert auf die Problemstellung fokussieren, sondern zugleich steigert der Zeitdruck die Kreativität und die Effizienz. Die verschiedenen Tools und Techniken ermöglichen es, das Problem von allen Seiten zu beleuchten und Lösungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen der Zielgruppe entsprechen.

### Aufbruch zu neuen Lösungen

Mittels Design Sprint hat das IHK-Team Bildungsberatung ein entscheidendes Problem in Angriff genommen: die rückläufige Ausstellerzahl bei der IHK-Bildungsmesse. Durch klare Fokussierung und intensive

## Agile Tools und Techniken

- **Brainstorming:** Eine Gruppe von Menschen sammelt Ideen zu einem Thema und hält alle fest, ohne sie zu bewerten. Ziel ist es, kreative Lösungen zu finden.
- **User Stories:** Kurze Beschreibungen von Funktionen oder Aufgaben aus Anwender-Perspektive helfen, die Bedürfnisse der Anwender zu verstehen und die Entwicklung von Produkten oder Dienstleistungen zu steuern.
- **Personas:** fiktive Charaktere, die typische Benutzergruppen repräsentieren. Sie basieren auf demografischen Daten, Verhaltensweisen und Zielen und ermöglichen ein besseres Verständnis für die Zielgruppe.
- **Prototyping:** Einfache Modelle oder Prototypen eines Produkts oder einer Dienstleistung werden erstellt, um Ideen zu visualisieren, zu testen und zu verbessern, bevor das endgültige Produkt entwickelt wird.
- **Eisenhower-Matrix:** ein Werkzeug zur Priorisierung von Aufgaben, das in vier Quadranten unterteilt ist: wichtig und dringend – wichtig, aber nicht dringend – dringend, aber nicht wichtig – weder wichtig noch dringend. Es hilft, sich auf die wirklich wichtigen Aufgaben zu konzentrieren.
- **Planning Poker:** eine Technik aus der agilen Softwareentwicklung, um den Aufwand einzelner Aufgaben einzuschätzen. Karten mit Zahlen dienen den Teammitgliedern, um ihre Schätzungen abzugeben. Anschließend diskutieren sie bis zur Einigung.
- **Aufwand-Nutzen-Methode:** eine Methode zur Bewertung von Projekten oder Entscheidungen, um den Aufwand, der für die Umsetzung erforderlich ist, mit dem Nutzen, den das Projekt oder die Entscheidung bringen wird, zu vergleichen.

Arbeit entstanden innerhalb von drei Tagen neue Ideen, die über das Messeformat hinausgehen. Das Team entwickelte eine Persona und User Stories, um sich bestmöglich in die Zielgruppe hineinzusetzen. „Unsere erarbeitete Persona verhilft uns zu einem gemeinsamen Verständnis für die Zielgruppe. Auch über den Design Sprint hinaus steht sie stets im Mittelpunkt unserer fortlaufenden Arbeit und erleichtert es uns, weitere Entscheidungen zu treffen“, sagt Jana Maria Kühnl, IHK-Teamleiterin Bildungsberatung.

### Agile IHK-Transformation

Das IHK-Design-Sprint-Team unterstützt die agile Transformation in der IHK Offenbach am Main. Zu ihm gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlichster Fachrichtungen. Es spiegelt die Diversität und Interdisziplinarität der IHK Offenbach am Main wider. Diese Vielfalt an Per-

spektiven und Kompetenzen ist der größte Vorteil, wenn es darum geht, kreative und kundenzentrierte Lösungen zu entwickeln. „Wir müssen den Wandel begleiten und das schaffen wir über das Erlernen eines Perspektivwechsels. Um in einer so schnelllebigem Arbeitswelt bestmöglich zu kooperieren, stellt agiles Arbeiten ein gleichlaufendes Verständnis her“, erklärt Andrea Zbiral-Müller, Mitglied des IHK-Design-Sprint-Teams.

Für neue Teammitglieder bietet die IHK Coachings und Schulungen an, um sie mit den Grundlagen agiler Arbeitsmethoden vertraut zu machen. Darüber hinaus sind die Kolleginnen und Kollegen eingeladen, an Design Sprints teilzunehmen und dabei zu erleben, wie Ideen entstehen. Impulse und Erfolgsgeschichten werden in der internen Kommunikation regelmäßig geteilt. Dies fördert nicht nur das Verständnis und die Begeisterung für agile Methoden, sondern inspiriert auch zu eigener Initiative und Innovation.

### Mit der IHK Offenbach am Main in die agile Zukunft

Die Einführung agiler Methoden wie beispielsweise des Design Sprints hat das IHK-Team gelehrt, schneller, flexibler und kundenorientierter zu handeln. Aber es steht erst am Anfang. Das Ziel ist es, diese Prinzipien nicht nur intern zu leben, sondern auch die Mitgliedsunternehmen auf den Weg zu mehr Agilität zu führen.

## Mehr zum Thema

Möchten Sie erfahren, wie Sie agile Methoden in Ihrem Unternehmen implementieren können? Sind Sie neugierig, wie ein Design Sprint in der Praxis verläuft? Nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft – innovativ, agil und erfolgreich.



#### Kontakt:

Sabrina Herrmann  
Telefon 069 8207-353  
herrmann@offenbach.ihk.de  
[www.offenbach.ihk.de/innovation-umwelt](http://www.offenbach.ihk.de/innovation-umwelt)





Vom Wahlausschuss beteiligten sich an der Auszählung der Stimmen (v. r. n. l.): Dr. Martin Gegenwart (IHK), Dr. Ralf Schreiber, Jörg Siebert, Gert Schmalenbach, Dr. Bernd Hennecke (Vorsitzender), Ursula Diehl, Frank Löhlein, Marianna Kartziou (IHK).

Dritte öffentliche Bekanntmachung des Wahlausschusses der IHK Offenbach am Main zur IHK-Wahl 2024

# Die IHK-Vollversammlung für die Wahlperiode 2024 bis 2029 ist gewählt

Ergebnis der IHK-Vollversammlungswahl für die Wahlperiode 2024 bis 2029

Nach § 20 Absatz 2 Wahlordnung der IHK Offenbach am Main hat der Wahlausschuss die Namen der gewählten Kandidierenden in der Dritten öffentlichen Bekanntmachung vom 21. Februar 2024 mitgeteilt. Die gewählten Personen sind in den jeweiligen Wahlgruppen in alphabetischer Reihenfolge entsprechend den Regelungen in der Wahlordnung aufgeführt worden. Nachfolgend werden die gewählten Personen ergänzend in der Offenbacher Wirtschaft veröffentlicht.

Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses gab es innerhalb der Monatsfrist nicht. Das vorläufige Wahlergebnis ist damit auch das definitive Ergebnis.

Die IHK Offenbach am Main dankt allen Mitgliedern des Wahlausschusses der IHK Offenbach am Main für die Begleitung der IHK Wahl 2024 und Ihre ehrenamtliche Unterstützung: Dr. Bernd Hennecke (Vorsitzender),

Ursula Diehl, Holger Drowing, Dr. Joachim Gurnik, Frank Löhlein, Manfred Schlitt, Gert Schmalenbach, Dr. Ralf Schreiber, Jörg Siebert, Dimitra Stamoulaki, Dr. Martin Gegenwart (IHK) und Marianna Kartziou (IHK).



Am 21. Februar 2024 fand die öffentliche Auszählung der Briefwahlstimmen der IHK-Wahl 2024 statt.

## Wahlgruppe I: Industrie, Forschung und Entwicklung, Umwelt

In dieser Gruppe wurden 11 Vollversammlungsmitglieder gewählt.



1

**Glaab, Robert**  
**Jahrgang: 1965**  
**Geschäftsführer**

Glaabsbräu GmbH & Co. KG  
 Wallstr. 1  
 63500 Seligenstadt  
 Gründungsjahr: 1744  
 Anzahl der Beschäftigten: 18



2

**Heberer, Alexander Richard**  
**Jahrgang: 1958**  
**Geschäftsführer**

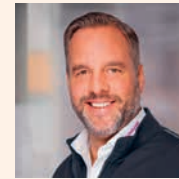
Heberer GmbH & Co. KG  
 Dieselstr. 58  
 63165 Mühlheim am Main  
 Gründungsjahr: 1891  
 Anzahl der Beschäftigten: 426



3

**Himbert, Dr. Benedikt Walter**  
**Jahrgang: 1993**  
**Geschäftsführer**

Arno Arnold GmbH  
 Bieberer Str. 161  
 63179 Obertshausen  
 Gründungsjahr: 1864  
 Anzahl der Beschäftigten: 88



4

**Julien, Pascal**  
**Jahrgang: 1978**  
**Geschäftsführer**

Bachmann Kunststoff  
 Technologien GmbH  
 Rudolf-Diesel-Str. 2  
 63322 Rödermark  
 Gründungsjahr: 1990  
 Anzahl der Beschäftigten: 12



5

**Meier, Dr. Christoph**  
**Jahrgang: 1971**  
**Vorstandsmitglied**

Energieversorgung Offenbach  
 Aktiengesellschaft  
 Andréstr. 71  
 63067 Offenbach am Main  
 Gründungsjahr: 1980  
 Anzahl der Beschäftigten: 500



6

**Nagel, Prof. Dr. Claudia**  
**Jahrgang: 1965**  
**Geschäftsführerin**

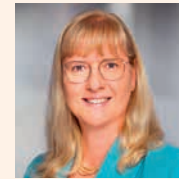
NAGEL & COMPANY GmbH  
 Herronstr. 100  
 63065 Offenbach am Main  
 Gründungsjahr: 2010  
 Anzahl der Beschäftigten: 8



7

**Picard, Georg**  
**Jahrgang: 1971**  
**Geschäftsführer**

PICARD Lederwaren GmbH  
 & Co. Kommanditgesellschaft  
 Friedensstr. 22  
 63179 Obertshausen  
 Gründungsjahr: 1928  
 Anzahl der Beschäftigten: 100



8

**Schoder-Steinmüller, Kirsten**  
**Jahrgang: 1962**  
**Geschäftsführerin**

Schoder GmbH  
 Heinrich-Hertz-Str. 19  
 63225 Langen (Hessen)  
 Gründungsjahr: 1924  
 Anzahl der Beschäftigten: 70



9

**Schultheis, Manfred**  
**Jahrgang: 1970**  
**Geschäftsführer**

VIBRA MASCHINENFABRIK  
 Schultheis GmbH & Co.  
 Im Großen Ahl 50  
 63075 Offenbach am Main  
 Gründungsjahr: 1948  
 Anzahl der Beschäftigten: 190



10

**Weber, Angela**  
**Jahrgang: 1978**  
**Geschäftsführerin**

elektronik-service Bernd Luft GmbH  
 Raiffeisenstr. 4  
 63303 Dreieich  
 Gründungsjahr: 1980  
 Anzahl der Beschäftigten: 10



11

**Wondrak, Christine**  
**Jahrgang: 1966**  
**Prokuristin**

DeKomTe de Temple  
 Kompensator-Technik GmbH  
 Walinusstr. 13  
 63500 Seligenstadt  
 Gründungsjahr: 1978  
 Anzahl der Beschäftigten: 80

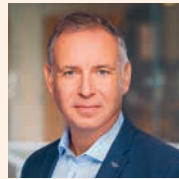
## Wahlgruppe II: Großhandel, Handelsvertreter

In dieser Wahlgruppe wurden 10 Vollversammlungsmitglieder gewählt.


**1**

**Berdux-Pusch, Birgit Irma Maria**  
**Jahrgang: 1967**  
**Inhaberin**

Birgit Irma Maria Berdux-Pusch  
 Handelsvertretung  
 Berliner Str. 137  
 63067 Offenbach am Main  
 Gründungsjahr: 2007  
 Anzahl der Beschäftigten: 14


**2**

**Gatzweiler, Marc Eric**  
**Jahrgang: 1971**  
**Geschäftsführer**

Delta Elements GmbH  
 Bernardstr. 14–16  
 63067 Offenbach am Main  
 Gründungsjahr: 2007  
 Anzahl der Beschäftigten: 5


**3**

**Grunwald, Michael**  
**Jahrgang: 1976**  
**Geschäftsführer**

Grunwald Display Solutions GmbH  
 Max-Planck-Str. 25  
 63303 Dreieich  
 Gründungsjahr: 2010  
 Anzahl der Beschäftigten: 13


**4**

**Hammel, Stefan**  
**Jahrgang: 1959**  
**Geschäftsführer**

Harema GmbH Reinigungsmarkt  
 Maria-Goeppert-Mayer-Str. 2  
 63110 Rodgau  
 Gründungsjahr: 1962  
 Anzahl der Beschäftigten: 75


**5**

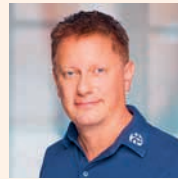
**Haug, Frank**  
**Jahrgang: 1968**  
**Geschäftsführer**

Bodo Möller Chemie GmbH  
 Senefelderstr. 176  
 63069 Offenbach am Main  
 Gründungsjahr: 1975  
 Anzahl der Beschäftigten: 350


**6**

**Mizdrak, Dominik**  
**Jahrgang: 1978**  
**Geschäftsführer**

VIDEOR E. Hartig GmbH  
 Carl-Zeiss-Str. 8  
 63322 Rödermark  
 Gründungsjahr: 1987  
 Anzahl der Beschäftigten: 120


**7**

**Pasedag, Roland Axel**  
**Jahrgang: 1970**  
**Geschäftsführer**

RP-Technik GmbH  
 Hermann-Staudinger-Str. 10–16  
 63110 Rodgau  
 Gründungsjahr: 1981  
 Anzahl der Beschäftigten: 275


**8**

**Resch, Nadine**  
**Jahrgang: 1976**  
**Geschäftsführerin**

RMT RehaMed Technology GmbH  
 Waldstr. 66 a  
 63128 Dietzenbach  
 Gründungsjahr: 1989  
 Anzahl der Beschäftigten: 15


**9**

**Rüger, Kirsten**  
**Jahrgang: 1970**  
**Inhaberin**

Kirsten Rüger  
 BrandsBusiness  
 Frankfurter Str. 3  
 63500 Seligenstadt  
 Gründungsjahr: 2014


**10**

**Weipert, Alexander**  
**Jahrgang: 1971**  
**Geschäftsführer**

TRAVELLER Jean Weipert GmbH  
 Andréstr. 51 a  
 63067 Offenbach am Main  
 Gründungsjahr: 1919  
 Anzahl der Beschäftigten: 3

## Wahlgruppe III: Einzelhandel, Apotheken

In dieser Wahlgruppe wurden 7 Vollversammlungsmitglieder gewählt.



1

**Braun, Christoph**  
Jahrgang: 1966  
Geschäftsführer

Braun GmbH  
Bahnstr. 101–107  
63225 Langen (Hessen)  
Gründungsjahr: 1992  
Anzahl der Beschäftigten: 120



2

**Deckenbach, Frank**  
Jahrgang: 1976  
Inhaber

Frank Deckenbach e.K.  
Malteserstr. 5  
63179 Obertshausen  
Gründungsjahr: 2015  
Anzahl der Beschäftigten: 71



3

**Göbel, Stefan**  
Jahrgang: 1967  
Geschäftsführer

Heinrich Göbel Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung  
Hans-Böckler-Str. 13  
63263 Neu-Isenburg  
Gründungsjahr: 1924  
Anzahl der Beschäftigten: 300



4

**Hofer, Franziska**  
Jahrgang: 1973  
Inhaberin

Apotheke zum Löwen e.K.  
Frankfurter Str. 35  
63065 Offenbach am Main  
Gründungsjahr: 1770  
Anzahl der Beschäftigten: 65



5

**Ishikawa, Daniel**  
Jahrgang: 1982  
Geschäftsführer

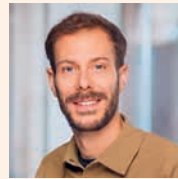
Lyght Living Furniture Leasing  
GmbH & Co. KG  
Ferdinand-Porsche-Ring 22  
63110 Rodgau  
Gründungsjahr: 2011  
Anzahl der Beschäftigten: 18



6

**Löwer, Martin Joachim**  
Jahrgang: 1976  
Inhaber

Martin Joachim Löwer  
Gärtnerei Löwer  
Dudenhöfer Str. 60  
63500 Seligenstadt  
Gründungsjahr: 1877  
Anzahl der Beschäftigten: 50



7

**Szczuka, Dean Harry**  
Jahrgang: 1988  
Inhaber

Dean Harry Szczuka  
threeoak – bicycles and lifestyle  
Joinvillerstraße 44  
63303 Dreieich  
Gründungsjahr: 2013  
Anzahl der Beschäftigten: 1

## Wahlgruppe IV: Kreditinstitute, Versicherungen

In dieser Wahlgruppe wurden 2 Vollversammlungsmitglieder gewählt.



1

**Schader, Stephan M.**  
Jahrgang: 1969  
Vorstandsvorsitzender

VR Bank Dreieich-Offenbach eG  
Offenbacher Str. 2  
63303 Dreieich  
Gründungsjahr: 1892  
Anzahl der Beschäftigten: 301



2

**Zolper, Wolfgang**  
Jahrgang: 1971  
Vorstandsmitglied

Sparkasse Langen-Seligenstadt  
Frankfurter Str. 137  
63500 Seligenstadt  
Gründungsjahr: 1840  
Anzahl der Beschäftigten: 586

## Wahlgruppe V: Finanzdienstleistungen, Versicherungsvermittler, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaften

In dieser Wahlgruppe wurden 5 Vollversammlungsmitglieder gewählt.


**1**

**Bäumler, Jan**  
**Jahrgang: 1972**  
**Vorstandsmitglied**

917 Family Office AG  
 Friedensallee 108  
 63263 Neu-Isenburg  
 Gründungsjahr: 2012  
 Anzahl der Beschäftigten: 20


**2**

**Bermbach, Frank**  
**Jahrgang: 1968**  
**Vorstandsmitglied**

MHK Group AG  
 Hans-Strothoff-Platz 1  
 63303 Dreieich  
 Gründungsjahr: 2000  
 Anzahl der Beschäftigten: 596


**3**

**Gurzawski, Marcus**  
**Jahrgang: 1968**  
**pers. haftender Gesellschafter**

Herbert Störger &  
 Marcus Gurzawski GbR  
 Siemensstr. 30  
 63512 Hainburg  
 Gründungsjahr: 2016


**4**

**Hug, Sandra**  
**Jahrgang: 1991**  
**Geschäftsführerin**

Buchmatt Invest GmbH  
 Am Sportfeld 6  
 63110 Rodgau  
 Gründungsjahr: 2022

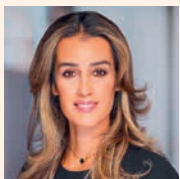

**5**

**vom Schemm, Guido**  
**Jahrgang: 1978**  
**Geschäftsführer**

GVS Financial Solutions GmbH  
 Robert-Bosch-Str. 5  
 63303 Dreieich  
 Gründungsjahr: 2011  
 Anzahl der Beschäftigten: 3

## Wahlgruppe VI: Immobilienwirtschaft

In dieser Wahlgruppe wurden 3 Vollversammlungsmitglieder gewählt.


**1**

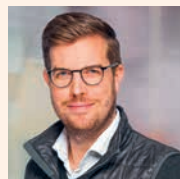
**Hillenbrand-Wardak, Shala**  
**Jahrgang: 1981**  
**Geschäftsführerin**

Park Lane Asset Management  
 GmbH  
 Frankfurter Str. 127  
 63067 Offenbach am Main  
 Gründungsjahr: 2006  
 Anzahl der Beschäftigten: 8


**2**

**Rebell, Sigrid**  
**Jahrgang: 1958**  
**Geschäftsführerin**

KREBS Verwaltungs GmbH  
 Leipziger Ring 37  
 63150 Heusenstamm  
 Gründungsjahr: 2009  
 Anzahl der Beschäftigten: 1


**3**

**Schmidt, Dr. Sebastian**  
**Jahrgang: 1988**  
**Geschäftsführer**

SleevesUp! Spaces GmbH  
 Robert-Bosch-Str. 5  
 63303 Dreieich  
 Gründungsjahr: 2018  
 Anzahl der Beschäftigten: 39

## Wahlgruppe VII: Informationstechnologie, Telekommunikation

In dieser Wahlgruppe wurden 3 Vollversammlungsmitglieder gewählt.



1

**Horn, Peter**  
Jahrgang: 1968  
Inhaber

Peter Horn  
Systemhaus Horn  
Eibenstr. 6  
63322 Rödermark  
Gründungsjahr: 1989  
Anzahl der Beschäftigten: 3



2

**Kanja, Christian**  
Jahrgang: 1970  
Vorstandsmitglied

glueckkanja AG  
Kaiserstr. 39  
63065 Offenbach am Main  
Gründungsjahr: 2001  
Anzahl der Beschäftigten: 153



3

**Thomin-Schäfer, Bärbel**  
Jahrgang: 1960  
Geschäftsführerin

abass GmbH  
Moselstr. 11  
63225 Langen (Hessen)  
Gründungsjahr: 1993  
Anzahl der Beschäftigten: 35

## Wahlgruppe VIII: Hotel- und Gaststättengewerbe

In dieser Wahlgruppe wurden 3 Vollversammlungsmitglieder gewählt.



1

**Baake, Robert**  
Jahrgang: 1991  
pers. haftender Gesellschafter

Mark Baake u.  
Robert Baake  
Mein SchlossHotel  
Frankfurter Str. 9  
63150 Heusenstamm  
Gründungsjahr: 2020  
Anzahl der Beschäftigten: 27



2

**Gensert, Johann**  
Jahrgang: 1964  
Inhaber

Johann Gensert  
Hotel Odenwaldblick  
Bulauweg 27  
63322 Rödermark  
Gründungsjahr: 1957  
Anzahl der Beschäftigten: 7



3

**Karakus, Haci-Ahmet**  
Jahrgang: 1963  
Geschäftsführer

Hotel Hausen Wolfer GmbH  
Raiffeisenstr. 3  
63179 Obertshausen  
Gründungsjahr: 2018  
Anzahl der Beschäftigten: 9



Weiterbildungsprogramm 2024  
IHK Offenbach am Main

➔ [ihkof.de/weiterbildung](https://ihkof.de/weiterbildung)



## Wahlgruppe IX: Verkehr, Logistik, Post

In dieser Wahlgruppe wurden 3 Vollversammlungsmitglieder gewählt.



1

**Bonifer, Andreas**  
**Jahrgang: 1955**  
**Geschäftsführer**

Andreas Bonifer Spedition- und  
 Verkehrsunternehmen GmbH &  
 Co. KG  
 Seligenstädter Str. 127-137  
 63073 Offenbach am Main  
 Gründungsjahr: 1939  
 Anzahl der Beschäftigten: 1.500



2

**Tunc, Rukiye**  
**Jahrgang: 1981**  
**Prokuristin**

Tunc Trans GmbH  
 Paradiesgasse 2  
 63512 Hainburg  
 Gründungsjahr: 1989



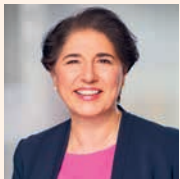
3

**Wernig, Dr. Thomas**  
**Jahrgang: 1983**  
**Geschäftsführer**

Agotrans Logistik GmbH  
 Behringstr. 1  
 63110 Rodgau  
 Gründungsjahr: 2003  
 Anzahl der Beschäftigten: 100

## Wahlgruppe X: Kommunikation, Medien, Kultur

In dieser Wahlgruppe wurden 2 Vollversammlungsmitglieder gewählt.



1

**Pérez Ayuso, Elena**  
**Jahrgang: 1965**  
**Geschäftsführerin**

Resultate Institut für  
 Marktforschung und  
 Marketingberatung GmbH  
 Friedhofstr. 135 L  
 63263 Neu-Isenburg  
 Gründungsjahr: 1993  
 Anzahl der Beschäftigten: 3



2

**Wolf, Anna**  
**Jahrgang: 1983**  
**Inhaberin**

Anna Wolf  
 Wolf Marketing  
 Im Mittelfeld 4-6  
 63500 Seligenstadt  
 Gründungsjahr: 2018  
 Anzahl der Beschäftigten: 1



### IHR PARTNER IN SACHEN ETIKETTEN

Für jeden Etikettenbedarf die passende Lösung.  
 Individuell in Form, Farbe, Material und Haftung.

Herderstraße 8  
 63073 Offenbach am Main  
 Tel 069 89993-0  
 Fax 069 89993-45  
 info@of-etiketten.de  
 www.of-etiketten.de



**OFFENBACHER  
 ETIKETTENFABRIK**  
 Joachim Siebert

## Wahlgruppe XI: Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros

In dieser Wahlgruppe wurden 2 Vollversammlungsmitglieder gewählt.



1

**Ackermann, Dr.-Ing. Jörg**  
**Jahrgang: 1969**  
**Geschäftsführer**

ag!engineering GmbH & Co. KG  
 Robert-Bosch-Str. 9  
 63225 Langen (Hessen)  
 Gründungsjahr: 2008



2

**King, Dr. Hanna**  
**Jahrgang: 1983**  
**Geschäftsführerin**

Dreiwert Consulting GmbH  
 Otto-Hahn-Str. 36  
 63303 Dreieich  
 Gründungsjahr: 2022  
 Anzahl der Beschäftigten: 3

## Wahlgruppe XII: Bildung, Freizeit, Gesundheit, Büroservice

In dieser Wahlgruppe wurden 3 Vollversammlungsmitglieder gewählt.



1

**Albrecht, Bernd**  
**Jahrgang: 1960**  
**Geschäftsführer**

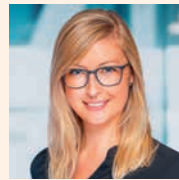
Berufsakademie Rhein-Main GmbH  
 Am Schwimmbad 3  
 63322 Rödermark  
 Gründungsjahr: 2002  
 Anzahl der Beschäftigten: 45



2

**Missalla, Dr. Adalbert Horst**  
**Jahrgang: 1955**  
**Geschäftsführer**

Ortho-Klinik Rhein-Main GmbH  
 Frankfurter Str. 108  
 63067 Offenbach am Main  
 Gründungsjahr: 2004  
 Anzahl der Beschäftigten: 65



3

**Wiegand, Alisha**  
**Jahrgang: 1989**  
**Inhaberin**

Alisha Wiegand  
 Alisha Coaching  
 Adolph-Kolping-Str. 5  
 63128 Dietzenbach  
 Gründungsjahr: 2021



*Goldhaus Obertshausen*

**SCHAFFEN SIE AUS ALTEN WERTEN  
 NEUE MÖGLICHKEITEN**

**Ankauf von: Schmuck | Gold | Silber  
 Uhren | Münzen | Barren | Bestecke | Zinn  
 Porzellan | Figuren | Antiquitäten**

**Seit 20 Jahren ihr  
 Experte vor Ort!**

**Holger Honig | Heusenstammer Straße 3 | 63179 Obertshausen  
 Mo-Fr: 10.00 - 13.00 Uhr | 15.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
 Tel. 0 6104 9 53 13 15 | [www.goldhaus-obertshausen.de](http://www.goldhaus-obertshausen.de)**



## Wahlgruppe XIII: Sicherheit, Personalvermittlung, sonstige Dienstleistungen

In dieser Wahlgruppe wurden 3 Vollversammlungsmitglieder gewählt.



1

**Kappe, Arnd Hinrich**  
**Jahrgang: 1966**  
**Geschäftsführer**

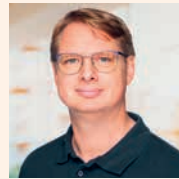
Messe Offenbach GmbH  
 Kaiserstr. 108–112  
 63065 Offenbach am Main  
 Gründungsjahr: 1950  
 Anzahl der Beschäftigten: 10



2

**Reimelt, Violetta**  
**Jahrgang: 1957**  
**Geschäftsführerin**

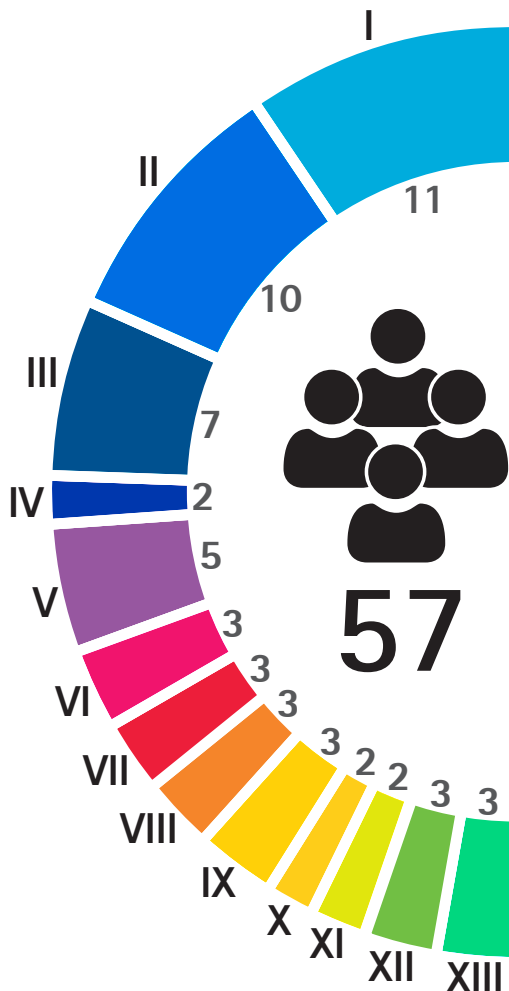
Viva FamilienService GmbH  
 Hohe Str. 21  
 63322 Rödermark  
 Gründungsjahr: 2005  
 Anzahl der Beschäftigten: 22



3

**Stenger, Sven**  
**Jahrgang: 1978**  
**Geschäftsführer**

Stenger Garten- und  
 Landschafts-Service  
 Gesellschaft mit beschränkter  
 Haftung  
 Hanauer Str. 409  
 63075 Offenbach am Main  
 Gründungsjahr: 1948  
 Anzahl der Beschäftigten: 45



### Spiegelbild der Wirtschaft

Die Wahlgruppen spiegeln mit der Anzahl der Sitze in der IHK-Vollversammlung die Wirtschaftsstruktur des IHK-Bezirks mit Stadt und Kreis Offenbach am Main.

- I. Industrie, Forschung und Entwicklung, Umwelt, II. Großhandel, Handelsvertreter,
- III. Einzelhandel, Apotheken, IV. Kreditinstitute, Versicherungen,
- V. Finanzdienstleistungen, Versicherungsvermittler, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaften,
- VI. Immobilienwirtschaft,
- VII. Informationstechnologie, Telekommunikation,
- VIII. Hotel- und Gaststättengewerbe,
- IX. Verkehr, Logistik, Post,
- X. Kommunikation, Medien, Kultur,
- XI. Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros,
- XII. Bildung, Freizeit, Gesundheit, Büroservice,
- XIII. Sicherheit, Personalvermittlung, sonstige Dienstleistungen

# IHK. Die Weiterbildung

## Seminare und Workshops

### AUSBILDER

11.07. – 19.09.2024 | IHK-Prüfungslehrgang „Ausbildung der Ausbilder“ –  
online, 60 U.-Std. .... 600 Euro

### AUSZUBILDENDE

19.08. – 10.10.2024 | IHK-Crashkurs „Prüfungsvorbereitung für Kaufleute für Büro-  
management – Teil 1 (Word/Excel)“, 42 U.-Std. .... 299 Euro

### BETRIEBSWIRTSCHAFT & RECHNUNGSWESEN

14.05.2024 – 10.04.2025 | IHK-Prüfungslehrgang „Wirtschaftsfachwirt/-in“ –  
online, 434 U.-Std. .... 1.399 Euro  
03.06. – 07.06.2024 | Bildungsurlaub: IHK-Seminar „Buchführung intensiv“,  
Dieter Audehm, 5 Tage ..... 699 Euro

### IMMOBILIENMANAGEMENT

13.05. – 03.07.2024 | IHK-Zertifikatslehrgang „Grundlagen der Immobilienwirtschaft“ –  
online, 60 U.-Std. .... 1.290 Euro

### IT, DIGITALISIERUNG & DIGITALE TRANSFORMATION

16.05. – 16.07.2024 | IHK-Zertifikatslehrgang „Digitalisierungsmanager/-in“ –  
online, 80 U.-Std. .... 1.990 Euro

### MARKETING & VERTRIEB

07.06. – 30.08.2024 | IHK-Zertifikatslehrgang „Social Media Manager/-in“ –  
online, berufsbegleitend, 80 U.-Std. .... 1.960 Euro

### SOFT SKILLS

11.06.2024 | IHK-Seminar „Arbeitstechnik und effektives Zeitmanagement“,  
Christoph Dahms, 1 Tag ..... 249 Euro  
25.06.2024 | IHK-Workshop „Ruhestand und nun?“, Beate Berdel-Mantz, 1 Tag ..... 249 Euro  
28.06.2024 | IHK-Seminar „Besserwisser, Rechthaber, Tyrannen und Co. –  
heikle Gesprächssituationen wirksam meistern“, Tanja Herzig, 1 Tag ..... 249 Euro



#### Kontakt

Sandy Wagner  
Telefon 069 8207-344  
wagner@offenbach.ihk.de  
www.ihkof.de/weiterbildung

\* U.-Std. = Unterrichtsstunden

### ***IHK-Seminar „Buchführung intensiv“***

Im Seminar werden die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Buchführung, Grundkenntnisse in den Bereichen Inventur, Inventar, Bestands- und Erfolgskonten sowie einfache und zusammengesetzte Buchungssätze vermittelt. Außerdem erhalten die Teilnehmer praktische Tipps aus dem betrieblichen Alltag, die beim Buchen unmittelbar umgesetzt werden können.

| [www.offenbach.ihk.de/E13804/](http://www.offenbach.ihk.de/E13804/)

### ***IHK-Zertifikatslehrgang „Grundlagen der Immobilienwirtschaft“***

Das Live-Online-Training gibt einen Überblick zu den Grundlagen der Immobilienwirtschaft. Die Maklertätigkeit und die Hausverwaltung stehen dabei im Mittelpunkt. Insbesondere Quereinsteigern in der Immobilienbranche vermittelt der Kurs das notwendige Grundwissen. Der Lehrgang erfüllt die Voraussetzungen nach § 34c GewO in Verbindung mit § 15b MaBV und wird mit jeweils 22 Stunden für Wohnimmobilienverwalter sowie für Makler nach § 34c GewO anerkannt.

| [www.offenbach.ihk.de/E13882/](http://www.offenbach.ihk.de/E13882/)

### ***IHK-Workshop „Ruhestand und nun?“***

Der Ruhestand ist ein großer Wendepunkt im Leben und stellt eine große Zäsur und/oder Herausforderung dar. Oft geht damit leider auch eine Krise einher, denn gewohnte Abläufe verändern sich. Routinen, die Halt geben, werden zu Blockaden. Die lebenslang erworbenen Kenntnisse werden nicht mehr abgerufen. Die Teilnehmer erkennen, welcher Ruhestandstyp sie sind. Sie beschäftigen sich mit ihren erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen und entwickeln so eine nachberufliche (Neu-)Orientierung.

| [www.offenbach.ihk.de/E14096/](http://www.offenbach.ihk.de/E14096/)

BESSER.WEITER.BILDUNG.

IHK Offenbach am Main

ihkof.de/weiterbildung



„Deine Nacht der Ausbildung“ in 21 Offenbacher Betrieben

# Praxisnahe Berufsorientierung

Ausbildungsbetriebe besichtigen, erfahren, was zu einem Beruf gehört, Ausbilder, Mitarbeiter und Auszubildende kennenlernen – all das war während der Veranstaltung „Deine Nacht der Ausbildung“ in Offenbach möglich, zu der die IHK Offenbach am Main am 1. März 2024 eingeladen hatte.

Foto: De Astis/IHK



Während „Deine Nacht der Ausbildung“ konnten Jugendliche Unternehmen, hier zum Beispiel die Vibra Maschinenfabrik Schultheis GmbH & Co., kennenlernen und sich dort mit Mitarbeitenden über Ausbildungen und Berufswege austauschen.

Die praxisnahe Berufsorientierung fand diesmal in 21 Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen statt. Eröffnet wurde sie im Autohaus M.A.X. in der Waldstraße. Teilweise kamen die jugendlichen Besucherinnen und Besucher in Begleitung ihrer Eltern oder anderer Vertrauenspersonen und bekamen vor Ort Informationen zu Ausbildung, dualem Studium oder Praktikum.

„Das Ziel von ‚Deine Nacht der Ausbildung‘ ist es, dass junge Menschen gute Entscheidungen für ihren Einstieg ins Arbeitsleben treffen. Hier sammeln sie realistische Eindrücke von Unternehmen und Berufen. Sie können Ausbildungen entdecken, die zu ihren Fähigkeiten, Interessen und Zielen passen. Es kommt vor, dass die Betriebe einzelne Jugendliche gleich zum Probearbeiten oder zu einem Praktikum einladen. Das ist natürlich ideal“, sagt Alexander Krebs, IHK-Referent für Berufsorientierung.

Für IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner ist die Veranstaltung ein Erfolgsmodell: „Deine Nacht der Ausbildung“ ist ein wichtiger und bewährter Baustein, um den Fachkräftenachwuchs für unsere Unternehmen zu sichern.“

→ [www.deine-nacht-der-ausbildung.de](http://www.deine-nacht-der-ausbildung.de)



#### Kontakt

Alexander Krebs  
Telefon 069 8207-331  
krebs@offenbach.ihk.de

Wir sind ein erfolgreiches Medienunternehmen in Frankfurt. Mit rund 60 Mitarbeitern gehören wir zu den leistungsfähigsten Printdienstleistern im Rhein-Main-Gebiet. Seit über 25 Jahren verlegen wir Industrie- und Handelskammer-, Verbands- und Kundenmagazine.



Zur Verstärkung unseres Verlagsteams suchen wir

## Anzeigeverkäufer (m/w/d) als selbstständige Handelsvertreter

**Ihr Profil** Sie sind versiert im Anzeigenverkauf und vertreten Ihre Medien mit Elan und Begeisterung? Sie verfügen über das Lächeln am Telefon und erobern kreativ neue Vertriebskanäle?

**Dann werden Sie Teil unseres Teams!**

**Ihre Aufgabe** ist die Vermarktung unserer Wirtschaftsmagazine, Verkaufsgebiet Metropolregion Frankfurt/RheinMain, Schwerpunkt Darmstadt/Rhein-Main-Neckar

Interessiert?



**ZARBOCK** Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG · Sontraer Str. 6 · 60386 Frankfurt/M. · [www.zarbock.de](http://www.zarbock.de)



Fotos: Wirtschaftsjunioren Offenbach am Main e.V.

Die WJ Offenbach vor dem Neubau des Polizeipräsidiums Südosthessen in Offenbach, der 2021 bezogen wurde und Platz für 900 Beschäftigte der hessischen Polizei bietet.

Einblicke in Deutschlands modernste Polizeidienststelle

# Wirtschaftsjunioren Offenbach hinter schwedischen Gardinen

Dass die WJ regelmäßig Unternehmen besichtigen, ist bekannt – aber die Polizei? Das gab es so in der Form noch nicht, dachte sich Thomas Krüdwagen, WJ-Präsident 2024. Er entschied kurzerhand, den Kontakt mit den Gesetzeshütern zu suchen und zu fragen, ob und wie wir das neu erbaute Polizeipräsidium besuchen können – und das ganz, ohne mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen, versteht sich.

So erhielten wir von Thomas Leipold, Leiter der Pressestelle und Pressesprecher, im imposanten Atrium des Gebäudes einen Vortrag, aus dem hervorging, dass das Polizeipräsidium Südosthessen für alle polizeilichen Belange im Kreis Offenbach, dem Main-Kinzig-Kreis inklusive der Städte Offenbach und Hanau zuständig ist. Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die präventive und

repressive Straftatenbekämpfung sowie die Verkehrsprävention und -überwachung. So werden knapp 800.000 Einwohnerinnen und Einwohner geschützt. Wir bekamen einen ungefilterten Blick hinter die Kulissen der über 50 Abteilungen, die in der aktuell modernsten Polizeidienststelle Deutschlands angesiedelt sind.

genau dort. Die großen Monitore zeigten die Videoüberwachung der neuralgischen öffentlichen Plätze in Offenbach.

Zum Abschluss unseres Besuchs sahen wir uns den beeindruckenden Situation Room an, in dem die Einheiten im Fall von Großereignissen oder gar einem Katastrophenfall zusammenkommen.

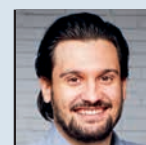
Wie es sich nach getaner Arbeit gehört, sind wir anschließend essen gegangen, haben uns über die Besichtigung unterhalten und weiter vernetzt.



Die WJ Thomas Krüdwagen und Sven Franzen beim Probewohnen hinter schwedischen Gardinen.

Nach dem Vortrag ging es weiter zur Spurensicherung. Hier erfuhren wir, wie Fingerabdrücke von Tatgegenständen gewonnen werden. In einem Crashkurs wurden uns verschiedene Methoden zur Sicherung von Spuren auf unterschiedlichen Oberflächen gezeigt. Dabei gilt es zwischen „saugenden“ und nicht „saugenden“ Materialien zu unterscheiden. Wir lernten auch, welche Rolle hier Sekundenkleber spielt. Anschließend durften wir in den Gewahrsamszellen probesitzen und in den dortigen Kontrollraum schauen.

Einige Etagen weiter oben konnten wir einen guten Einblick in die modernsten Arbeitsplätze der Polizeiarbeit durch die großen Scheiben erlangen: Wer die 110 wählt, landet



**Autor**

Gino Scalinci  
scalinci@wj-offenbach.de  
www.wj-offenbach.de

Offenbacher WJ sind außergewöhnlich aktiv

# Ehrenamtliches Engagement wird belohnt

Die Wirtschaftsjuvenen Offenbach am Main e.V. haben den Preis als „Aktivster Kreis Deutschlands 2023 – Kategorie: kleine Kreise“ in Berlin gewonnen. WJ-Präsident Thomas Krüdwagen nahm den Siegerscheck im Wert von 500 Euro in Berlin entgegen.

Der Bundespreis „Aktivster Kreis bundesweit“ der Wirtschaftsjuvenen Deutschland wird einmal im Jahr verliehen. Hierzu gibt es einheitliche Bewertungskriterien, wie zum Beispiel die Teilnahme an kreisübergreifenden Landes- und Bundesformaten.

„Wir waren im vergangenen Jahr auf vielen Landeskonferenzen der Wirtschaftsjuvenen in Deutschland vertreten und haben an allen Landesmitgliederversammlungen in Hessen teilgenommen. Dazu kamen noch die Teilnahmen am Know-how-Transfer im Hessischen Landtag, im deutschen Bundestag und nicht zuletzt das Twinning, ein internationales Austauschformat für junge Unternehmerinnen und Unternehmen mit der hessischen Partnerregion Wisconsin in den USA. Zusätzlich gab es natürlich noch viele weitere Teilnahmen an diversen WJ-Formaten. Es ist einfach toll, wenn sich Menschen ehrenamtlich in ihrer Freizeit so engagieren und die Werte der Wirtschaftsjuvenen, nämlich soziales Engagement, Innovation und Unternehmertum, vertreten, leben und nach außen tragen“, sagt Krüdwagen.



Foto: Wirtschaftsjuvenen Offenbach am Main e.V.

V. l. n. r.: Stefanie Fuhrmann, WJ Deutschland, Ressort Mitglieder, Simone Rechel, WJ Deutschland, Bundesvorsitzende, Thomas Krüdwagen, WJ Offenbach, Präsident, Myrna Neudert, WJ Deutschland, Senatorenvereinigung.

## WJ-Kalender Mai/Juni 2024

- 2. Mai 2024 Europa für Offenbach. Podiumsdiskussion in der IHK zur Europawahl
- 4. Mai 2024 WJ-Frühlingsfest
- 26. Juni 2024 WJ-Biergarten-Stammtisch

### Alle Veranstaltungen der WJ Offenbach:

Den WJ Offenbach folgen und wissen, was für junge Führungskräfte wichtig ist

LinkedIn: [www.linkedin.com/company/wj-offenbach](https://www.linkedin.com/company/wj-offenbach)

Instagram: [www.instagram.com/wjoffenbach](https://www.instagram.com/wjoffenbach)

Facebook: [www.facebook.com/wjoff](https://www.facebook.com/wjoff)



MIT SICHERHEIT  
GUT VERPACKT –  
DANK ÜBER  
**70 JAHREN**  
ERFAHRUNG.

Kathrin Hildebrand  
Geschäftsführerin

**Tillmann**  
GUT VERPACKT

tillmann-verpackungen.de 0800-TILLMANN



Neu in der Profildatenbank des Enterprise Europe Network (EEN)

## Auf direktem Weg zu internationalen Geschäftspartnerschaften

Der EEN-Online-Marktplatz listet mehr als 10.000 Firmenprofile und lässt sich nach Suchbegriffen und Regionen filtern.

Die aktuellen Top-Profile der EEN-Profildatenbank bieten spannende Möglichkeiten, um Kontakte für das internationale Geschäft zu knüpfen. Schauen Sie sich jetzt um und finden Sie Ihr Perfect Match!

→ <https://een.ec.europa.eu/partnering-opportunities>

Sie möchten eine Nachricht erhalten, sobald ein passendes Profil online ist? Sie möchten Ihr eigenes Suchprofil erstellen? Wir beraten Sie gerne persönlich!



### Kontakt

Mirjam Röhm  
Telefon 069 8207-256  
roehm@offenbach.ihk.de

### TECHNICAL COLLABORATION SOUGHT FOR PROCESSING PHOTOVOLTAIC MODULES BACKSHEETS POST-GLASS SEPARATION

An Italian SME active in the disposal of end-of-life PV modules is seeking more efficient methods for valorising raw materials from their disposal processes. Currently, the process involves the separation of aluminium frames and junction boxes, while much of the modules' components remain not valorised, exception made for glass which is extracted leaving the „backsheet“ as the residual product of the process. Collaboration with a company capable of processing PV module backsheets post-glass separation is sought.



**Request more information: TRIT20231120011**

### UKRAINIAN MANUFACTURER OF COMPOSITE REINFORCEMENT, GFRP REBAR, MESH, SUPPORTS FOR PLANTS, ARCS FOR GREENHOUSES IS LOOKING FOR PARTNERS

The Ukrainian enterprise specializes in producing high-quality composite materials including GFRP rebar, mesh, and supports for plants, utilizing advanced European equipment for increased energy efficiency and automation. Seeking partners such as wholesale construction bases, distribution companies, and agro-industrial firms, they aim to expand their market presence and establish cooperation agreements with companies with experience in similar trades and strong connections in the industry.



**Request more information: BOUA20240219010**

### MACEDONIAN COMPANY IS LOOKING FOR PLASTIC AND METAL COMPONENTS SUPPLIERS IN THE AUTOMOTIVE INDUSTRY

Macedonian FDI manufacturer specializing in the production of electronic components like capacitors and bricks for the automotive industry seeks a partner experienced in producing products from plastic and metals (copper alloys). This includes expertise in plastic parts, plastic cases, trays, as well as metal products, copper alloy busbars under supplier or outsourcing agreement. The partner preferably should have an international experience with foreign partners, with at least ISO 9001, which can provide a large quantity of components upon their specific requirements. Additionally, they must possess the knowledge and equipment to conduct thorough quality and functionality tests to ensure products meet industrial standards and customer specifications.



**Request more information: BRMK20231229003**

### ROMANIAN MANUFACTURER SEEKS SUPPLIERS OF FINISHING MATERIALS FOR GLASS PROCESSING

A Romanian company manufactures quality glass products using traditional methods (glassblowing) as well as upcycling methods. The company's product portfolio includes glasses, vases, and home-deco products. The SME seeks new European suppliers (manufacturers and distributors) of two materials for glass finishing: Silicon Carbide in various grain sizes and abrasive sheets in various widths.



**Request more information: BRRO20231221004**

### DANISH HOSPITAL LOOKING FOR ADJUSTABLE STEPPING STOOLS FIT FOR AN OPERATING THEATER

A Danish hospital is looking for a solution to their challenge with stepping stools in the operating room. Their current solution is not adjustable and not hygienic (meaning they need to be switched/stacked by non-sterile staff during operations, complicating the entire process). The hospital is looking to enter into preliminary dialogue with interested companies, discussing possible solutions.



**Request more information: TRDK20231130015**

### ITALIAN START-UP IS LOOKING FOR AI SUPPLIERS TO DEVELOP ITS CUTTING-EDGE ATHLETIC PERFORMANCE SOFTWARE

An Italian start-up is developing a user-friendly and powerful software to unlock athletic potential and prevent injuries with AI-driven movement analysis. It is seeking AI specialists skilled in image recognition.



**Request more information: TRIT20231030014**

### SLOVENIAN COMPANY IS LOOKING FOR PARTNERS IN THE CONFECTIONERY AND FOOD INDUSTRY

Established in 1992, this Slovenian company is a major supplier in Europe and SIS for cocoa powder, butter, and beans from Asia and Africa. This subsidiary supplies various products, including desiccated coconut, cocoa powder, and cocoa butter, all certified with HACCP, ISO, and FSSC22000. The company collaborates with the top ten largest European cocoa product manufacturers like Cargill and Barry Callebaut, ensuring a wide reach in the market. Based in Ljubljana, the company is committed to supplying premium quality confectionery raw materials at competitive prices, focusing on customer satisfaction and market demands. In essence, the company aims to form mutually beneficial partnerships with businesses that share a commitment to quality, reliability, and value in the confectionery and food production sectors.



**Request more information: BRSI20231227019**

# Alles klar im Online- Marketing?

**Kostenfreie und neutrale  
Online-Marketing-Beratung**



BIEG Hessen ist eine Serviceeinrichtung der Industrie- und Handelskammern:



Frankfurt am Main  
Fulda  
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
Offenbach am Main  
Wiesbaden

[www.bieg-hessen.de](http://www.bieg-hessen.de)



Foto: Rebell



## IHK-Expertenrat Recht zu Gast bei Herth + Buss

Der IHK-Expertenrat Recht traf sich am 19. März 2024 zu einer Sitzung bei der Herth + Buss Fahrzeugteile GmbH & Co. KG in Heusenstamm. Sowohl die Präsentation des Unternehmens als auch der informative und interessante Rundgang durch die Hallen und Räume boten die Möglichkeit, die Herausforderungen des Unternehmens kennenzulernen und zu diskutieren. Ansprechpartner von Herth + Buss waren Geschäftsführer Holger Drewing, die Prokuristen Oliver Lewerentz und Jens Drewing sowie Linda Wolfrum. V. l. n. r.: Linda Wolfrum, Jens Oliver Drewing, Dr. Bernd Hennecke, Holger Drewing, die Expertenratsvorsitzende Sigrid Rebell, Dr. Martin Gegenwart, IHK Offenbach am Main, die Referendarinnen Charlotta Kirner-Mönkemeier und Derya Engin, Fabian Simon sowie Oliver Lewerentz.



## Übernahmebereite Unternehmen finden und anbieten Der Auftakt für eine gelungene Nachfolge

Deutschlands größte Unternehmensnachfolge-Börse heißt next-change. Sie bringt Inhaberinnen und Inhaber von Unternehmen mit Menschen in Kontakt, die an einer Existenzgründung interessiert sind.

Die IHK Offenbach am Main unterstützt das Zustandekommen von Unternehmensnachfolgen. Dies schließt die Vermittlung rein finanzieller Beteiligungen, wie zum Beispiel stille Teilhaberschaften, sowie jegliche Vermittlung durch Dritte oder Immobilienvermittlung aus.



**Kontakt**  
Ulrike Henschel  
Telefon 069 8207-146  
henschel@offenbach.ihk.de

Ausführliche Informationen zu den Inseraten unter

→ [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org).

### Aktuelle Angebote aus der Region

**OF-01/24-A**

Verkauft wird ein sehr gut laufendes Mikrostudio (Fitnessstudio) im Rhein-Main Gebiet

**OF-02/24-A**

Beliebter Salzspielplatz sucht Nachfolger/-in

**OF-04/24-A**

Kaffeeautomatenservice für gewerbliche und private Kaffeevollautomaten sucht Nachfolger

**OF-05/24-A**

Unternehmensverkauf Spedition/Transportunternehmen

**OF-06/24-A**

Spezialist für gewerbliche Beleuchtung aus Altersgründen abzugeben

**OF-07/24-A**

IT-Unternehmen, MSP, Cloud-Provider sucht Nachfolger oder Kooperationspartner

**OF-08/24-A**

Hausverwaltung mit 570 Wohnungen zu verkaufen





Foto: Adobe Stock – aerial-drone

Neue Perspektiven für das Auslandsgeschäft

# Außenwirtschaftstag Hessen 2024

**Der Außenwirtschaftstag Hessen am 9. Juli 2024 in der IHK Frankfurt am Main ist die Plattform für alle international tätigen hessischen Unternehmen. Sie diskutieren dort die aktuellen Herausforderungen und Chancen des internationalen Geschäfts.**

Die zehn hessischen IHKs organisieren den Außenwirtschaftstag Hessen zum siebten Mal. Expertengespräche, Podiumsdiskussionen, Fachvorträge und eine Fachausstellung gehören zum Programm der Konferenz. Es geht unter anderem um erste Erfahrungen mit dem

CO<sub>2</sub>-Ausgleichsmechanismus CBAM, neue Strategien zur Sicherung von Lieferketten und die Versorgung mit wichtigen Rohstoffen. Welche IT-basierten Lösungen stehen inzwischen zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zur Verfügung? Wie finden und binden Unternehmen internationale Fachkräfte? Welche Standorte sind für eine Verlagerung betrieblicher Aktivitäten ins Ausland (Nearshoring) besonders geeignet? – Auf diese und ähnliche Fragen finden die Teilnehmer Antworten.

→ [www.aussenwirtschaftstag-hessen.de](http://www.aussenwirtschaftstag-hessen.de)

Foto: Adobe Stock – Robijn Page/Westend61



Viele Unternehmerinnen und Unternehmer suchen nach Menschen, in deren Hände sie ihr Lebenswerk geben möchten.

Kostenloses Webinar

## Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten

**Am 2. Juli 2024, von 10:00 bis 11:00 Uhr, gibt der Experte Thomas Dörr, KERN Unternehmensnachfolge GmbH, Tipps für die Nachfolgeplanung innerhalb und außerhalb der Familie.**

Die Regelung der Nachfolge im Betrieb ist eine der wichtigsten und zugleich schwierigsten Unternehmeraufgaben. Um die Nachfolge vorzubereiten, ist eine sorgfältige Analyse der persönlichen und unternehmerischen Situation nötig. Aber wie funktioniert das?

Der Referent beschreibt Varianten der Nachfolgegestaltung, weist auf Fallstricke hin und skizziert einen möglichen Ablauf.

Zielgruppe des Webinars sind Unternehmerinnen und Unternehmer, Geschäftsführerinnen und Inhaber, die ihr Unternehmen verkaufen oder ihre Nachfolge planen möchten.

→ [www.offenbach.ihk.de/E14169](http://www.offenbach.ihk.de/E14169)



**Kontakt**

Holger Winkler  
Telefon 069 8207-226  
[winkler@offenbach.ihk.de](mailto:winkler@offenbach.ihk.de)



Grafik: IHK

Virtuelles IHK-Boarding

# Die wichtigsten Infos für (neue) IHK-Mitglieder

**Was habe ich davon, dass ich IHK-Mitglied bin? – Eine ganze Menge! Was genau, erklärt das IHK-Team beim Boarding der IHK Offenbach am Main am 19. Juni 2024, um 14:00 Uhr.**

Das IHK-Team hat wichtige Informationen für IHK-Starter zusammengetragen. Es berichtet bei dem Online-Meeting von seiner Arbeit, über die diversen IHK-Angebote sowie Vorteile der IHK-Mitgliedschaft und nennt Ansprechpartner für unterschiedliche Anliegen. Wer sich selbst in der IHK Offenbach am Main engagieren möchte, findet gute Anregungen. Individuelle Fragen können auch im Chat zum Boarding gestellt werden.

→ [www.ihkof.de/boarding](http://www.ihkof.de/boarding)



**Kontakt**

Scolastica Treccarichi  
Telefon 069 8207-113  
treccarichi@offenbach.ihk.de

## VORSCHAU | 07-08



**Titelthema | Wirtschaftsstandort Neu-Isenburg**

Anzeigenschluss für die Ausgabe Juli/August 2024 ist der 7. Juni 2024.

Redaktionsschluss für die Ausgabe September/Oktober 2024 ist der 1. August 2024.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass sich die Themen aus aktuellen Anlässen ändern können.

### IMPRESSUM

**Herausgeber**

Industrie- und Handelskammer  
Offenbach am Main

Postfach 10 08 53  
63008 Offenbach am Main  
Frankfurter Straße 90  
63067 Offenbach am Main  
Tel. 069 8207-0 | Fax -199  
redaktion@offenbach.ihk.de  
www.offenbach.ihk.de

**Verantwortlich**

Markus Weinbrenner,  
Hauptgeschäftsführer  
der IHK Offenbach am Main

**Redaktion**

redaktion@offenbach.ihk.de  
Birgit Arens (Chefredakteurin)  
Tel. 069 8207-248  
arens@offenbach.ihk.de

**Erscheinungsweise**

6 Ausgaben pro Jahr  
(jeweils am 1. des Monats)

**Ausgabedatum**

2. Mai 2024

**Titelbild**

Adobe Stock/freshidea

Das Magazin wird auf umweltfreundlichem FSC®-Papier klimaneutral gedruckt.

**Designkonzept, Gestaltung,**

**Titelbild, Verlag und Druck**

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, 60386 Frankfurt  
www.zarbock.de  
Verlagsleitung: Ralf Zarbock

**Anzeigendisposition**

Anette Kostrzewa  
Tel. 069 420903-75  
anette.kostrzewa@zarbock.de

**Anzeigenpreisliste**

Gültig ab 1. November 2023

**Mediadaten**

www.offenbach.ihk.de/P460

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der IHK-Mitgliedschaft und kann jederzeit per Hinweis an den Herausgeber beendet oder wieder aufgenommen werden.

Wir nutzen in der IHK Offenbach am Main eine Sprache, die gerecht ist und niemanden bevorzugt oder benachteiligt, jeden anspricht und niemanden ausschließt.

Unsere Sprache respektiert die aktuellen Rechtschreibregeln und ist gleichzeitig verständlich, eindeutig und gut lesbar. Da wir im Sinne der Gleichbehandlung immer alle Geschlechter meinen, verwenden wir zum Beispiel Doppelnennungen, geschlechterneutrale Begriffe, Pluralformen, Funktionsbezeichnungen oder abwechselnd die männliche und die weibliche Form. Wenn gelegentlich nur eine Form genannt wird, um bessere Lesbarkeit zu erreichen oder weil es übergeordnete Vorgaben erzwingen (z. B. Prüfungsordnungen), gilt diese im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter und Personengruppen. Mit dieser Vorgehensweise beabsichtigen wir keinerlei Wertung.

Auf Zusatzzeichen und Binnengroßbuchstaben verzichten wir, weil diese die Barrierefreiheit, den Lesefluss und die Auffindbarkeit durch Suchmaschinen beeinträchtigen.

Derzeit gibt es in Deutschland keine einheitlichen Regeln für eine geschlechtergerechte Sprache. In der IHK Offenbach am Main nehmen wir an der Diskussion zum Thema teil und entwickeln auch im Netzwerk der deutschlandweiten IHK-Organisation weitere praxisnahe, akzeptable Lösungen dazu.

Sie haben Fragen, Hinweise oder Anregungen zur geschlechterneutralen Sprache? Dann schreiben Sie uns: redaktion@offenbach.ihk.de

**Beilage**

Schultz GmbH & Co. KG,  
Wiesbaden



# MARKTPLATZ

## Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail [verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Datenschutzbeauftragter

[www.all-in-media.com](http://www.all-in-media.com)

### Immobilien

**NEUE PERSPEKTIVEN  
ERÖFFNEN**



Wir bieten kostenfreie, innovative Bewertungskonzepte für Wohnimmobilien durch unsere Dekra-Sachverständigen. Sie planen eine Immobilie zu verkaufen – nehmen Sie hier in Zeiten variabler und volatiler Entwicklungen die Hilfe von Experten an. Informieren Sie sich über den optimalen Verkaufswert.

adler-immobilien.de  
Tel. 069. 955 22 555



**ADLER IMMOBILIEN**

### IT-Beratung


**KnowledgeAdvantage.de**  
GmbH



IT-Architektur    Wireless  
Mobile App    Sensors  
Cloud DevOps    Embedded  
SecOps ML BI PM    PCB Design

**Softwareentwicklung**  
**0174 42 99 183**  
NoAgency Regional Direkt

### IT-Dienstleistungen

 **Calwa IT-Services GmbH**  
IT-Beratung  
Softwareentwicklung / WebApps  
Datenbankentwicklung  
IT-Projektmanagement  
IT-Qualitätsmanagement

**Calwa IT**  
069.83 832 692 [www.calwa.com](http://www.calwa.com)

### Kamine



**KA-BE**  
SEIT 1946

Kamine · Öfen · Schornsteine

### Anzeigen-Hotline:

**069/42 09 03-51**  
[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Präsentationsmappen



**mappenmeister.de**  
[ GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN ]

### Sicherheit

**Mobile Einbruchmeldeanlage**  
Zur Miete und Kauf  
Sofortmontage jederzeit



Dem Ernstfall einen Schritt voraus  
**BWS Sicherheit**  
[www.bws-offenbach.de](http://www.bws-offenbach.de)

### Stahlhallenbau



**STAHL  
HALLEN  
BAU**  
02651.96200  
Andre - Michels.de

Anzeigenschluss für die  
Juli/August-Ausgabe:

**7. Juni 2024**

Sichern Sie sich Ihre  
Platzierung unter  
**069/420903-51**  
[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Übersetzungen

**Beglaubigte Übersetzungen DE-EN**  
und mehr vom qualifizierten Profi.  
[info@linguakraft.de](mailto:info@linguakraft.de)



**LinguaKraft**  
Language Services.

### Zeitarbeit

**Koch & Benedict GmbH**  
Personal-Service.  
Ihr zuverlässiger  
Partner bei Personalbedarf.  
Tel. 08 00/2 04 01 00 (kostenfrei)  
[www.kochundbenedict.de](http://www.kochundbenedict.de)



Mit einer Anzeige in der **Offenbacher Wirtschaft** erreichen Sie 20.000 Entscheiderinnen und Entscheider in Stadt und Kreis Offenbach.

### Wir beraten Sie gerne:

Marion Stumpp  
Telefon 069/42 09 03-51  
[marion.stumpp@zarbock.de](mailto:marion.stumpp@zarbock.de)



# EINEN FORT- SCHRITT NACH DEM ANDEREN MACHEN.

## JETZT #KÖNNENLERNEN



GEMEINSAM  
MIT IHREM  
BETRIEB!



**Ausbildung  
macht mehr  
aus uns**

Die bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs ist in vollem Gange: Mit großen Werbeplakaten, in den sozialen Medien oder auf Messen machen wir neugierig auf das „**Lebensgefühl Ausbildung**“. Und Sie? Sind herzlich dazu eingeladen, mit Ihrem Unternehmen Teil dieser Kampagne zu werden und junge Leute für eine Ausbildung zu begeistern. Nutzen Sie die Werbemittel unseres Kommunikationspakets, um mitzumachen – direkt in Ihrem Betrieb vor Ort oder auch digital. Lassen Sie uns der jungen Generation zeigen, was **#könnenlernen** aus einem machen kann. Denn eine Ausbildung bietet viel mehr als nur eine berufliche Zukunft: ein Lebensgefühl, das stolz und glücklich macht. Gemeinsam wollen wir nicht nur den jungen Menschen, sondern ganz Deutschland klarmachen: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an unsere IHK-Ausbildungsberater und IHK-Ausbildungsberaterinnen.